

# TÄTIGKEITSBERICHT 2019



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH (vormals Soziale Stadt Potsdam gGmbH) stellt mit diesem Tätigkeitsbericht 2019 seine vielfältigen Aktivitäten vor. Zunächst möchte ich die wesentlichen gesellschaftsrechtlichen Veränderungen aus dem letzten Jahr darstellen.

Die Soziale Stadt Potsdam e.V. ist durch Eintragung in das Handelsregister am 13.09.2019 mit der Gesellschaft Soziale Stadt Potsdam gGmbH zum 01.01.2019 verschmolzen. Der Geschäftsbetrieb inkl. aller Mitarbeiter ist vollständig auf die Gesellschaft übergegangen. Der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. ist erloschen.

Zudem erfolgte eine Änderung des Gesellschaftsvertrages am 11.10.2019.

Die ProPotsdam GmbH hält 100% des Stammkapitals der Gesellschaft.

Unter der Trägerschaft der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH befinden sich folgende Einrichtungen:

- Das Friedrich-Reinsch-Haus als Nachbarschaftshaus im Wohngebiet Am Schlaatz
- Das Begegnungszentrum oskar. innerhalb der Stadtteilschule im Stadtteil Drewitz
- Der Quartierstreff Staudenhof als multikulturelles Nachbarschaftszentrum im EG des Gebäudes Am Alten Markt 10

Darüber hinaus haben die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und seinerzeit noch der Soziale Stadt Potsdam e.V. am 13. Juni 2019 in der Schinkelhalle den Potsdamer Ehrenamtspreis zum dreizehnten Mal gemeinsam verliehen.

Sie werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der vielen großen und kleinen Projekte erkennen, wie vielseitig und kreativ unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit unserer Häuser prägen.

Unsere lebendigen Begegnungsstätten mit einem breit gefächerten Angebot für die Nachbarschaft spiegeln sich in dem vorliegenden Tätigkeitsbericht wieder.

Jedes Projekt in dem vorliegenden Tätigkeitsbericht steht für kreative Ideen, Geschichten und Engagement von vielen Menschen, die Bausteine für einen sozialen Zusammenhalt in den Wohngebieten und eine lebendige Nachbarschaft sind.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den vielen Förderungen, Spenden und Sponsorings für eine kontinuierliche Unterstützung. Dabei ist insbesondere die Landeshauptstadt Potsdam sowie die kommunale Gesellschaft ProPotsdam GmbH zu nennen. Zudem danken wir auch allen anderen Institutionen sowie den vielen Einzelpersonen, die uns mit ihren Spenden uneigennützig und freundlich unterstützt haben.

Wir danken vor allem auch allen Nachbarinnen und Nachbarn für die Unterstützung und Ideen, die unsere Häuser erst lebendig machen. Nicht zuletzt gebührt besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Personen, die sich mit sehr großem Engagement und mit ehrenamtlicher Hilfe Tag für Tag im Dienst der Menschen engagieren und Herzstück unserer gGmbH sind.

Daniel Beermann

Geschäftsführer

#### ite 5

#### SOZIALE STADT ProPotsdam gGmbH

#### FINANZBERICHT 2019 MIT VERGLEICHSWERTEN ZU 2018

Einnahmen	2018	2019	
	868.707 €	909.179 €	
Mitglieds- / Förderbeiträge	500€	422€	
Zuschüsse und Fördermittel	381.414 €	378.983 €	
Spenden juristische Personen	304.470 €	390.000€	
Sonstige Spenden	36.754 €	18.098€	
Flüchtlingseinrichtungen	10.473 €	- €	
Sonstige Einnahmen	135.096 €	121.675 €	
Ausgaben		2018	2019
	Gesamt	882.137 €	936.151 €
Personalkosten	Gesamt	<b>882.137 €</b> 463.865 €	<b>936.151 €</b> 492.906 €
Personalkosten  Material- und Sachkosten	Gesamt		
	Gesamt	463.865 €	492.906 €
Material- und Sachkosten	Gesamt	463.865 € 71.150 €	492.906 € 67.616€
Material- und Sachkosten  Miete- und Betriebskosten	Gesamt	463.865 € 71.150 € 111.520 €	492.906 € 67.616€ 91.627 €

#### **INHALTSVERZEICHNIS**

DAS BESONDERE IM JAHR 2019

STATISTIK

KURSE, OFFENE ANGEBOTE UND PROJEKTE

VORWORT		
SOZIALE STADT ProPotsdam gGMBH	3	
FINANZBERICHT	5	
POTSDAMER EHRENAMTSPREIS 2019	8	
OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ		
OSKAR. EIN NACHBARSCHAFTS- UND BEGEGNUNGSHAUS	12	
EINLEITUNG	14	
KURSE, VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE	16	
ZAHLEN	26	
FRIEDRICH-REINSCH-HAUS		
EIN ORT DER GEMEINSCHAFT	32	

36

39

62

QUARTIERSTREFF STAUDENHOF		
	DAS BESONDERE IM JAHR 2019	66
	PROKEKTE	70
	STATISTIK	78
ΒI	LDNACHWEIS	80
IV	1PRESSUM	82

#### POTSDAMER EHRENAMTSPREIS 2019

Der Potsdamer Ehrenamtspreis wurde am 13. Juni zum 13. Mal verliehen. Im Beisein von Oberbürgermeister Mike Schubert wurden in der Schinkelhalle sechs Ehrenamtspreise und elf Anerkennungen verliehen. Mit dem Ehrenamtspreis, der in diesem Jahr unter dem Motto "Für eine liebenswerte Stadt für ALLE" stand, werden die vielfältigen Engagements und Freiwilligentätigkeiten von Potsdamerinnen und Potsdamern gewürdigt, die sich in unserer Stadt für die Belange Anderer einsetzen und dafür unentgeltlich ihre Zeit und ihre Kraft investieren.

Die Preise in sechs Kategorien wurden an folgende Personen und Institutionen verliehen:

- Ehrenamtspreis für langjähriges Engagement an Gerda Weise, Wolfgang
  Hildebrandt, Jörg Hauer, Marion Grosse und Cathrin Geisler, die seit vielen Jah
  ren sehr aktiv und ehrenamtlich für den Ambulanten Hospizdienst der Hospizund Palliativberatung Potsdam tätig sind.
- Preis für das ehrenamtliche Engagement für die Entwicklung der Quartiere an Petra Prestel für die ehrenamtliche Arbeit bei der Wiederherstellung und Reparatur einer Straßenbahn aus dem Jahr 1907, mit der das Potsdamer Stadtbild bereichert worden ist.
- Ehrenamtspreis für Toleranz und solidarisches Miteinander an Steffen und Marcus Bennarndt für die HIV-Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, mit der sie seit Jahren der AIDS-Hilfe Potsdam zur Seite stehen.
- Sonderpreis der EWP für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Wunschgroßeltern – Helga Pritz-Schmidt und Rainer Schmidt, die seit 13 Jahren ehrenamtlich soziale Arbeit mit 15 Familien und insgesamt 35 Kindern leisten.
- Ehrenamtspreis für die Hilfe in der Not an Jan von Bergen für seine aktive Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke, der er seit 1982 in verschiedenen Funktionen angehört.
- Ehrenamtspreis für den Schutz und Erhalt von Natur und Umwelt an Fridays For Future Potsdam, die mit ihren wöchentlichen Protesten auf den aktuellen Klimanotstand aufmerksam machen.



OB Mike Schubert (I.) und Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH, mit den jungen Preisträgern von Fridays for Future.

Foto: Stefan Gloede

Neben den Preisen vergab die Jury Anerkennungen in Würdigung außerordentlicher ehrenamtlicher Leistungen:

 Für ihr ehrenamtliches Engagement für die Entwicklung der Quartiere erhielten die Gruppe KKQ 3 – Aktive Kreative, die zur Erstellung eines tragfähigen Konzeptes für ein Kultur- und Kreativquartier in der Stadtmitte beigetragen haben, und Ulrike Harder und die GärtnerInnen in Nachbarschaftsgarten Scholle 34 Anerkennungen.

- Für ihren Einsatz für Toleranz und solidarisches Miteinander erhielt Ingo Horst
  Krowczynski für sein großes Engagement für die Kinder und Familien in Drewitz
  und das Team der Ehrenamtlichen im AWO Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) Am
  Stern, ohne die es nicht möglich wäre, die zahlreichen Angebote für Eltern um
  zusetzen, eine Anerkennung.
- Mit zwei weiteren Anerkennungen würdigte die Jury das langjährige ehrenamtliche Engagement. Sie wurden an Christian Raschke für die langjährige Erinnerungs- und Gedenkarbeit für die Opfer des Nationalsozialismus und an Nadine
  Seel vergeben, die im Jahre 2005 die Selbsthilfegruppe "Menschen mit Ängsten"
  gegründet hat.
- Eine Anerkennung für die **Hilfe in der Not** erhielt **Dr. Ernst Cantner** für die Arbeit mit Jugendlichen und Flüchtlingen, denen er mit Rat und Tat bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungs- und Studienplatz zur Seite steht.
- Für ihre ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gab es Anerkennungen für die Kinderschwimmausbildung der DLRG Ortsgruppe Potsdam, bei der unzählige Potsdamer Kindern das Schwimmen lernen, und dem Verein MaMis en Movimiento Potsdam für die Unterstützung bilingualer Familien mit einem spanischsprechenden Elternteil beim Integrationsprozess in Potsdam.

Gemeinsame Auslober des Ehrenamtspreises sind die Landeshauptstadt Potsdam, die Pro-Potsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt Potsdam. Hauptpartner war zum siebenten Mal die Energie und Wasser Potsdam GmbH, die den Sonderpreis in der Kategorie "Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" gestiftet hatte.

Der Preis war am 13. Februar 2019 ausgelobt worden. Die Bewerbungsfrist lief bis zum 9. Mai. Es sind in diesem Jahr 39 Vorschläge und Bewerbungen eingegangen. Seit 2007 wurden 960 Personen und Institutionen für den Potsdamer Ehrenamtspreis vorgeschlagen. In der Jury für den Potsdamer Ehrenamtspreis 2019 arbeiteten u.a. Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH, Karin Juhàsz, Mitarbeiterin der Landeshauptstadt Potsdam, Dr. Karin Sadowski, die Leiterin Produktmarketing der Energie und Wasser Potsdam GmbH und Daniel Beermann, Geschäftsführer des Vereins Soziale Stadt Potsdam mit.

Die Bewerbungen und Vorschläge wurden nach den Kriterien Einsatz und Engagement, Originalität und Kreativität, Nachhaltigkeit und Modellcharakter sowie Bereicherung für die Zivilgesellschaft beurteilt.

# DAS BEGEGNUNGS. DAS BEGEGNUNGS. ZENTRUM IN DER GARTENSTADT GARTENSTADT.

## OSKAR. EIN NACHBARSCHAFTS-UND BEGEGNUNGSHAUS

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ ist ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus, dass durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert wird.

"Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der Landeshauptstadt Potsdam sind stadtteilorientierte, soziale und kulturelle Zentren, die den regionalen Bedarfen entsprechende Leistungen zur sozialen und kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Daseinsqualität, sowie Teilhabe bei Fragen der Stadtentwicklung für alle interessierten Zielgruppen anbieten. Sie sind öffentliche und soziale Zentren, die in ihren Räumlichkeiten aber auch in den Stadtteil hinein wirken. Nachbarschaftsund Begegnungshäuser dienen der Festigung sozialer Bindungen, fördern das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, fördern und ermöglichen direktdemokratische Mitbestimmung. In ihnen finden Initiativen, Vereine und Gruppen ein Zuhause. Die Angebote der einzelnen Einrichtungen und ihrer Akteure nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung resp. Nachbarschaft auf und entwickeln daraus ihr Angebots- und Projektprogramm"

// Landeshauptstadt Potsdam, 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung und Steuerung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam 2014.

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ist im Stadtteil Drewitz aktiv und ein offener Treffpunkt für alle Drewitzerinnen und Drewitzer. Darüber hinaus bietet oskar. vielfältige Veranstaltungen für weitere Besuchergruppen an.

Träger von oskar. ist Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, die sich auch an anderen Orten für ein gutnachbarschaftliches Zusammenleben der Potsdamerinnen und Potsdamer einsetzt. So betreibt die gGmbH im Stadtteil Am Schlaatz das Friedrich-Reinsch-Haus und in der "Potsdamer Mitte" den Quartierstreff Staudenhof. Den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit sieht die gGmbH in solchen Stadtteilen, in denen Menschen leben, die wegen ihrer sozialen Situation, wegen ihrer Bildung oder wegen ihrer Herkunft bei ihrer Interessenvertretung eingeschränkt sind.

Seit 2013 ist oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ein Lebensort für alle Potsdamerinnen und Potsdamer. Mit unserer engagierten Arbeit leisten wir einen Beitrag, damit Drewitz ein lebens- und liebenswerter Stadtteil wird und bleibt.

Dabei stehen wir in Drewitz besonderen Herausforderungen gegenüber, die mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit bedürfen. Hierzu zählen insbesondere die negativen Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner (wie hohe Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, geringes Netto-Pro-Kopf-Einkommen) und deren Auswirkungen auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen.

Wir arbeiten daran, dass das nachbarschaftliche Miteinander in Drewitz gestärkt und attraktive Angebote und vielseitige Veranstaltungen in Drewitz umgesetzt werden.







#### **EINLEITUNG**

#### 1 EINLEITUNG

Das Begegnungszentrum oskar. schaut zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2019. Nach über einem halben Jahrzehnt in Drewitz sind die Nutzer- und Besuchszahlen erneut signifikant gestiegen. Durch die Aufnahme neuer und Wiederbelebung alter Kooperationen im Quartier konnte die Außenwirkung des Hauses noch einmal deutlich verbessert und ins Quartier getragen werden. Wir freuten wir uns über die positive Wahrnehmung des Hauses im Stadtteil und in der Öffentlichkeit, nicht zuletzt durch die starke Vernetzung mit Gewerbetreibenden und sozialen Initiativen im Quartier. "Gemeinsam für die Menschen in Drewitz" – so könnte man die wachsende, oft trägerübergreifende Zusammenarbeit im oskar. am besten beschreiben. Mit einer wiederholt hervorragenden Auslastung und vielseitigen Nutzungen unserer Räume stand oskar. selten leer. Familien aus dem Quartier, Initiativen, Vereine und Gruppen fühlen sich im oskar. zuhause und tragen mit Ihren Angeboten und Ideen zu einem unverwechselbaren Bild im Stadtteil bei.

Im Jahr 2019 stellte sich oskar. vermehrt gesellschaftspolitischen Themen und nahm damit seine Rolle als Ort der Demokratieförderung und sozialen Teilhabe noch ernster als in den Vorjahren. Mit Frühstücksangeboten für Kinder und Erwachsene aus dem Quartier setzte sich oskar. für einen gesunden und gemeinsamen Start in den Tag ein und schuf neue Räume für nachbarschaftliches Miteinander und niedrigschwellige Beratungen zu Sozial-, Bildungs- und Erziehungsthemen. Mitarbeiter von oskar. setzten sich für mehr Chancengerechtigkeit von Kindern in der Landeshauptstadt ein. In enger Zusammenarbeit mit



Jobcenter und Maßnahmeträgern führte oskar. erfolgreich Beschäftigungs- und Teilhabemöglichkeiten für Langzeitarbeitslose weiter fort. Die Grundlagen für Beschäftigungen im Bundesfreiwilligendienst und über das Teilhabechancengesetz wurden geschaffen, Praktika wurden durchgeführt und in MAE- und Teilhabeprojekten des Jobcenters fanden Menschen eine sinnvolle Beschäftigung, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar sind.

Nicht zuletzt wurde durch das intensive Engagement des Hauses im Bereich Integration ein Netzwerk für neue und alte Nachbarn entwickelt, welches mit seiner Lotsin für Kultur und Nachbarschaft nicht nur Geflüchtete, sondern insbesondere Akteure der Aufnahmegesellschaft in den Fokus nimmt. Diese Arbeit stieß auf überregionales Interesse und wird seit dem vierten Quartal 2018 wissenschaftlich begleitet.

Unser Haus konnte sich noch stärker über eigene und externe Angebote und Veranstaltungen als Nachbarschaftstreffpunkt und Begegnungsort profilieren, davon zeugen die Teilnehmer- und Besucherstatistik sowie die Übersicht der durchgeführten Veranstaltungen, Projekte und Kurse. Unter dem Punkt Teilnehmer- und Besucherstatistik werden die Ergebnisse aus 2019 ausführlich dargestellt.

# KURSE, VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

#### 2 DAS OSKAR, JAHR 2019

Im Jahr 2019 bot das oskar. ein Dach für zahlreiche Kurse, Veranstaltungen und Projekte. Erfolgreiche Angebote der vergangenen Jahre wurden fortgeführt und weiterentwickelt, neue Vorhaben wurden initiiert und umgesetzt. Mit insgesamt 46541 Besuchen und Teilnahmen ist das oskar.-Jahr 2019 das stärkste Jahr seit der Gründung des Hauses.

#### **2.1 KURSE**

Das regelmäßige Kursangebot wird mit verschiedenen Kooperationspartnern, Honorar-kräften oder Ehrenamtlichen durchgeführt. Nur durch ihre Unterstützung ist dieses vielseitige Kursprogramm erst möglich. Wir führten 2019 insgesamt 29 Kursangebote im oskar. durch, die mit ihren 19814 Teilnahmen einen großen Anteil der Besuche bilden. Das ist ein hervorragendes Ergebnis, spricht es doch für die Kontinuität und die wachsende regelmäßige Nutzung des Hauses durch unterschiedliche Anspruchsgruppen.

#### 2.2 VERANSTALTUNGEN

Neben den vielseitigen Kursen entwickelten wir jeden Monat besondere Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen umfassten sportliche Aktivitäten, Spiele, Feste, Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Workshops und vieles mehr. Das Haus steht außerdem für Beratungen, Familienfeiern, Gremienarbeit, Delegationen und Bildungsangebote zur Verfügung. Die 26727 Besuche und Nutzungen zeigen deutlich, dass oskar. im siebten Jahr seines Bestehens das kulturelle und soziale Herz des Stadtteils ist. Kein anderer Ort im Quartier verfügt über eine derart hohe Dichte und Diversität an Veranstaltungen und Angeboten für alle Generationen.



#### 2.3 PROJEKTE

Zum festen Programm von oskar. zählen auch diverse Projekte, die vor allem durch zusätzliche Projektförderungen finanziert wurden.

#### 2.3.1 DREIKLANG DREWITZ

Fast 3.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden im Jahr 2019 von den ca. 20 Angeboten erreicht, die im Rahmen des kulturellen Bildungsprogramms "Musik schafft Perspektive" in und rund um oskar. und die Stadtteilschule Drewitz stattfanden. Was vor 10 Jahren als Musikprojekt für eine Grundschule im sozialen Brennpunkt begann, hat sich in den letzten zwei Jahren Jahr 2019 zu einer bundesweit beachteten lokalen Gesamtstrategie für kulturelle Teilhabe entwickelt und auf den Stadtteil mit Angeboten für mehr Chancengleichheit, Partizipation und kulturelle Bildung etabliert.

2018 wurden unter dem Jahresmotto "Horizonte" die verschiedenen Bedeutungs- und Bildungssichtweisen der Bewohner verknüpft, sodass Räume des Miteinanders entstanden, in denen die künstlerische Erfahrung und kreative Gestaltung auf spielerische Weise Teilhabe, gesellschaftliches Engagement und ein tolerantes Miteinander im Stadtteil ermöglichte.

Ganzjährig bietet die KAP offene Proben für die Schüler\*innen der Schule, ihren Familien, sowie Bewohner\*innen aus dem Stadtteil im oskar. an. Auch zu Festen und Veranstaltungen, wie dem Gartenstadtfest, wurde mit selbstgebauten Instrumenten musiziert. Weiterhin wurden mit dem Musiker-Lehrer-Tandem Kultur und klassische Musik fachübergreifend in den Lehrplan integriert und ab Oktober 2018 als strukturelle und konzeptionelle Vorbereitung der nächsten Stadtteiloper 2019 genutzt.



Die KAPellina-Reihe hat sich als kontinuierliches, qualitativ hochwertiges, frühkindliches Bildungsangebot etabliert. Einmal im Quartal realisieren Mitglieder der KAP ein Kinderkonzert für Kinder im Kita-Alter und ihre Eltern und Erzieher\*innen. Potsdam Drewitz verbucht damit große Erfolge im kulturellen Angebote für 3-6-jährige Kita-Kinder – auch und vor allem im oskar.

Der Höhepunkt des Jahres war natürlich das partizipative Musiktheaterprojekt "Stadtteil macht OPER!". Inspiriert durch das Werk "Die Planeten" von Gustav Holst haben sich die Kinder seit Herbst mit dem Inhalt und der künstlerischen Umsetzung beschäftigt. Insgesamt standen mehr als 400 Akteure innerhalb der Aufführungen im März 2019 auf der Bühne. Mit insgesamt 8 Tandems arbeiteten die Schüler\*innen und Akteure aus dem Stadtteil mit vielen Künstlern aus den Bereichen Soundpainting, Kostümgestaltung, Theaterpädagogik, Bühnenbau, Tanz, Film, sowie pädagogischen und naturwissenschaftlichen Beratern, zusammen.

"Musik schafft Perspektive" wird durchgeführt im Dreiklang von Grundschule "Am Priesterweg", Kammerakademie Potsdam und oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM

#### 2.3.2 SOMMERSONNENWENDE

Ein ganz besonderes Highlight in der Gartenstadt Drewitz stellte die SommerSonnenWende dar. An zwei Tagen, vom 21.-22.06.2019, wurde im Herzen der Gartenstadt Drewitz auf dem Gelände der ehemaligen Tram-Wendeschleife eine Bühne aufgebaut. Das Projekt vereinte verschiedene Kulturgenres miteinander, um jede Bewohnerin und jeden Bewohner aus dem Stadtteil anzusprechen.

#### Fête de la Musique am 21.06.2019

Mit weltweit 540 teilnehmenden Städten ist die Fête de la Musique ein internationales Musikereignis und in Potsdam die drittgrößte Fête-Veranstaltung deutschlandweit. Sie hat sich durch ein stetig wachsendes Angebot zu einem der wichtigsten Kulturbeiträge der Stadt entwickelt. Die Organisatoren "Kulturtänzer" bemühen sich, dieses musikalische Highlight in alle Stadtteile Potsdams zu tragen und sind somit über die Beteiligung des oskar. als Bühnenpartner sehr dankbar. 2019 beteiligte sich das oskar. zum 4. Mal mit einer eigenen Bühne und bot den DrewitzerInnen Pop- und Rockmusik von hoher Qualität. Durch die unentgeltlichen Darbietungen der Bands ist das Event für alle BesucherInnen kostenlos zugänglich und bietet ideale Voraussetzungen für nachbarschaftlichen Austausch und ein gegenseitiges Entdecken der unterschiedlichen Stadtteile. Das Programm auf der Gartenstadtbühne war stilistisch bunt gehalten, um den musikalischen Ansprüchen Vieler zu begegnen.

#### 10. Gartenstadtfest am 22.06.2019

Zum Abschluss der SommerSonnenWende wurde gemeinsam mit allen Drewitzerinnen und Drewitzern das traditionelle Gartenstadtfest gefeiert. Ortsansässige Vereine stellten sich vor und boten die unterschiedlichsten Mitmachaktionen für die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher an. Auch die Wohnungswirtschaft stellte die aktuelle Entwicklung der Gartenstadt Drewitz vor und informierte über geplante Bau- und Sanierungsvorhaben. Ein buntes Bühnenprogramm von Tanz über akrobatische Darstellungen bis hin zur Live-Musik lud zum Verweilen und Tanzen vor der Gartenstadtbühne ein. Zum zweiten Mal wurde das Fest auf dem Gelände der ehemaligen Tram-Wendeschleife durchgeführt. Hier war der Name wirklich Programm: Mitten im Grünen, unter Bäumen und auf der Wiese tummelten sich bis in den Abend hinein junge und alte Drewitzer, um gemeinsam zu feiern, zu tanzen und die Gemeinschaft im Stadtteil zu feiern.

#### 2.3.3 KULTUR.RAUM

Das Projekt "Kultur.Raum" setzte es sich zum Ziel, gemeinsam mit neuen und alten Drewitzer Nachbarn die unterschiedlichen Kulturen und Traditionen im Quartier sicht- und erlebbar zu machen. Neue Angebote wurden gemeinsam entwickelt wie beispielsweise der Rumänisch Club, welcher Kindern die Muttersprache und Traditionen ihrer Heimat vermittelt. Auch alte Angebote konnten wieder aufgenommen werden. So laden die aus Afrika stammenden Treasure Dance Kids den Stadtteil ein, Tänze und Musik aus den jeweiligen Herkunftsländern zu erfahren. Neben den weiteren regelmäßigen Angeboten (wöchentlicher Deutschkurs, Filmabend, Spieleplausch, Kochabende "Aus den Töpfen der Welt") wurden folgende Highlights im Quartier realisiert::

- Familienfasching im oskar.
- Mitbringfrühstück zum Internationalen Frauentag
- Weiberfilmabend
- Theateraufführung Karawanserei
- Osteraktion in der Gartenstadt
- Weltnachbarschaftstag musikalisches Mitbringpicknick
- Veranstaltungsreihe und Ausstellung zur Interkulturellen Woche
- Muslimische Gemeinden aus Potsdam stellen sich vor
- Adventsbasteln im oskar.



- Adventscafé und Weihnachtssingen
- Weihnachtsfeiern verschiedenster Kulturen im oskar.
- St. Patricks Day im oskar.

Durch die Beteiligung vieler Ehrenamtlicher, neu entstandener und bestehender Kooperationen und der regelmäßigen Teilnahme der neuen und alten Nachbarn an den Veranstaltungen und den Angeboten wurde eine gute Basis zur Integrationsarbeit geschaffen und gelebt, welche sich nachhaltig auf andere Angebote und Projekte des oskar. ausgewirkt hat. Die neuen Nachbarn interessierten sich schnell für andere Kurse im oskar. und nutzen die Beratungsangebote. Teilnehmer/-innen des Deutschkurses, des Rumänisch Clubs und der Treasure Dance Kids zeigten großes Interesse an der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und beteiligten sich mit viel Engagement an Projekten und Events.

#### 2.3.4 LOTSIN FÜR INTEGRATION UND NACHBARSCHAFT

Mit der Lotsin für Integration und Nachbarschaft wurde aufbauend auf das Projekt von 2018 "Komm mit, mach mit!" ein neuartiges und vielerorts beachtetes Angebot zur Vernetzung von Geflüchteten und der Aufnahmegesellschaft realisiert. Der Schwerpunkt der Arbeit im Projekt lag und liegt in der Netzwerkarbeit. Die scheinbar unsichtbare Aufgabe der Kontaktaufnahme und- pflege erforderte erneut viel Zeit und Geduld. Die Arbeit der Kulturlotsin war sehr umfassend und weitläufig, da in den Stadtteilen Am Schlaatz und Drewitz neue Kontakte aufgebaut und bestehende Netzwerke aufgesucht werden wollten. Die Lotsin hat sich inzwischen so etabliert, dass sie ebenfalls von Communitys aufgesucht wird. Wo im letzten Jahr beispielhaft syrische Frauen mit Fluchterfahrung und deren Vernetzung und Offenheit zu nennen war, welche Bedarfe in Gesprächs- und Kochkultur, Wissbegierde und Anerkennungswünsche äußerten, kristallisiert sich mehr und mehr die Notwendigkeit der Integrationshilfe für männliche Geflüchtete jeden Alters heraus. Neue Vernetzungsformate, Vermittlungen und Gespräche sollen der Frustration und der daraus entstehenden Verzweiflung und wiederum dessen Folgen entgegenwirken.

#### 2.3.5 ROCK AM LÖSCHTEICH IV

Die fünfte Auflage von Rock am Löschteich war wieder ein voller Erfolg. Rock am Löschteich hat sich in der Stadt Potsdam als Veranstaltung mit qualitativ sehr hochwertiger Rockmusik etabliert. Über den Tag verteilt durften wir auf dem einladenden Gelände der Wendeschleife am Löschteich wieder über 700 freundliche Gäste begrüßen. Die Zusammensetzung der Besucher war ebenso spannend wie erfreulich. Sie kamen aus allen Stadtteilen Potsdams, aus Berlin und dem Umland. Verschiedene Milieus, unterschiedliche Kulturen und eine Altersspanne von Kind bis Greis bescherten dem Festival ein herrlich buntes Publikum und liebevolle Begegnungen.

Die Bands prägten den Tag mit einem niveauvollen Programm musikalischen Highlights abseits der Mainstream-Festivals. Der Foodtruck der Waschbar Potsdam war wieder kulinarischer Sammelplatz für die Besucher.

Unverzichtbar war auch wieder die mobile Siebdruckwerkstatt des Studios 114. Mitgebrachte T-Shirts wurden hier von den oskar.-MitarbeiterInnen mit dem diesjährigen Festivallogo versehen. Nicht nur für Festival-Hopper bedeutete das neben den Festivalstickern und Armbändern ein ganz besonderes Erinnerungsstück. Rock am Löschteich V



gab Potsdamer Bands die Möglichkeit, sich musikalisch zu präsentieren und sich bei der Organisation des Festivals mit einzubringen. Obligatorisch ist bei der Musikauswahl auch, Vertreterinnen der kreativen Musikszene einzuladen. In einer Musikszene, die von Männern dominiert wird, ist es uns eine Herzensangelegenheit, Musik auf die Bühne zu holen, die aus kreativen Frauenhänden stammt. Ein Team von ehrenamtlichen Jugendlichen aus dem Quartier hat uns im Vorfeld bei der Organisation und dann ebenso engagiert bei der Durchführung des Festivals unterstützt. Sie lernten organisatorische, logistische und technische Abläufe bei der Durchführung eines Festivals kennen. Dabei waren sie auch im stetigen Kontakt mit den Bands und bekamen "backstage" die Bedürfnisse und Anliegen der Künstler mit.

Die Besucherstatistik hat gezeigt, dass wir mit dem Festival in Drewitz ein Angebot für eine breite Öffentlichkeit etablieren konnten. Das musikalische Angebot richtet sich zwar eher an Jugendliche und junge Erwachsene, die friedliche und gesellige Atmosphäre zieht jedoch ein ganz breites Publikum an. Durch den steigenden Bekanntheitsgrad des Festivals holen wir auch Gäste nach Drewitz, die den Stadtteil sonst wegen fehlender Berührungspunkte nicht aufsuchen würden. Die Besucher können mit diesem Festival den Stadtteil

kennenlernen und mit ihm ein positives Ereignis verbinden. Das stärkt den Standort und trägt zur Imagesteigerung bei.



#### 2.3.6 DREWITZ APP

Gefördert durch das Programm "Künste öffnen Welten" der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) wurde ein Projekt geschaffen, welches unter medienpädagogischer Anleitung und in Kooperation mit der Grundschule Am Priesterweg Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 12 Jahren im Umgang mit neuen Medien schult und auf multimedialer Ebene eine kreative Auseinandersetzung mit dem eigenen Stadtteil bietet. Ca. 30 TeilnehmerInnen können in regelmäßigen Workshops den bewussten Umgang mit Handys, iPads und Kameras erlernen und durch den Einsatz kreativer Apps die Wahrnehmung ihrer Umwelt sensibilisieren. Der Projektanfang war durch eine Orientierungsphase zur Ideenfindung gekennzeichnet. Die TeilnehmerInnen bekamen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Apps und deren Möglichkeiten. Jeder konnte sich zu Beginn mit diesen frei probieren während ein Medienpädagoge den Prozess mit Anmerkungen und hilfreichen Antworten konstruktiv steuerte. Im weiteren Verlauf wurden die erlernten Fähigkeiten angewandt und der eigene Stadtteil in Szene gesetzt. So wurden Szenerien für kleinere Filmprojekte geschaffen, Street-Art aus dem Stadtteil medial zu Modern Pop Art verwandelt, die Architektur um fantasievolle Gebäude und Objekte auf dem Bildschirm erweitert. Moderne Techniken, wie man sie aus Film- und Fernsehproduktionen kennt (z.B. Greenscreen), werden dabei ebenfalls vermittelt und eingesetzt. Die Selbstwirksamkeit der Teilnehmerinnen steht dabei immer im Vordergrund. Sie sind mit den Geräten und Apps allein für den Inhalt verantwortlich und werden durch die pädagogische Begleitung darin unterstützt, ihre Wahrnehmung zu reflektieren.

## 2.3.7 WÖRTERWELTEN - LITERATUR LESEN UND SCHREIBEN MIT AUTOREN

Von Februar bis Juli 2019 wurde das vom Friedrich-Bödecker-Kreis und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) geförderte Projekt "Wörterwelten" im oskar. realisiert. Das Projekt wurde künstlerisch geleitet von der Kinderbuchautorin Marikka Pfeiffer. Kinder aus dem Quartier haben gemeinsam mit der Autorin Bücher gelesen, Bilder gestaltet und eigene Texte verfasst. In den Sommerferien wurde ein Workshop realisiert, zudem wurden gemeinsam mit den Kindern drei Autorenlesungen veranstaltet. Eine Auswahl der im Rahmen des Projektes entstandenen Texte und Illustrationen (Bilder, Collagen, Drucke) wurden am Ende in einem Buch des Mitteldeutschen Verlages gedruckt und veröffentlicht.



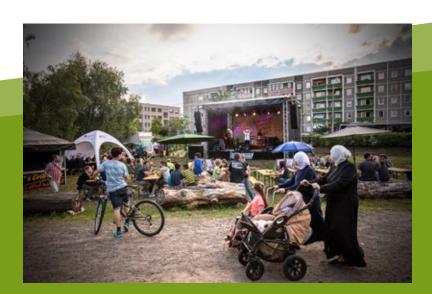
#### 2.3.8 GESUNDE GARTENSTADT GESUNDE LEBENSWELTEN

Seit September 2019 realisiert das oskar. in Kooperation mit dem Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) das Projekt "Gesunde Lebenswelten - Gesunde Gartenstadt Drewitz". Das Projekt versteht sich als Anschub für eine lokale Gesamtstrategie zur Förderung von Gesundheit und Prävention im Quartier Drewitz. Die Verankerung des Projekts in einem Nachbarschafts- und Begegnungshaus der Sozialen Stadt Pro Potsdam gGmbH sorgt dafür, dass Synergien genutzt werden und das Vorhaben nach dem Auslaufen der Förderung in die reguläre Arbeit des Hauses übernommen werden kann. Die Angebote im Rahmen des Projektes sind für Teilnehmende aus dem Quartier kostenfrei nutzbar, verstärken die Angebotsstruktur vor Ort und besetzen aktuelle bedarfsgerechte Angebotslücken. Die Mehrzahl der Angebote findet kontinuierlich statt, ein Einstieg wird jederzeit möglich sein. Das Projekt Gesunde Gartenstadt Drewitz umfasst drei Module zu den Kategorien Bewegungsförderung, Gesunde Ernährung und Stressbewältigung.

Bewegungsförderung: Zum Erhalt der eigenen Mobilität und zur Förderung gemeinsamer Bewegungsaktivitäten werden regelmäßige Bewegungsangebote für alleinerziehende und sozialbenachteiligte Eltern mit Kindern, sozialbenachteiligte insb. Menschen mit Migrationshintergrund und Älteren durchgeführt.

Gesunde Ernährung: Jede Woche findet ein Angebot zur gesundheitsförderlichen Ernährung und eine Ernährungssprechstunde statt. So kann innerhalb der Gruppe und individuell am eigenen Ernährungsverhalten gearbeitet werden. Für die Zielgruppen sozial benachteiligte Eltern und (Langzeit-) Erwerbslose bieten zwei Workshops lebensweltbezogene Informationen und Handlungsempfehlungen.

Stressbewältigung: Um Stress abzubauen und regelmäßige Entspannungspausen in den Alltag einzulegen finden zwei wöchentliche Angebote zur Entspannung und Stressbewältigung für Erwachsene statt. Das Angebot in den Abendstunden ist für viele Zielgruppen gleichermaßen attraktiv und nutzbar und wird hier gleichermaßen genutzt wie der niedrigschwellige Anlass, die eigene Wohnung zu verlassen und Angebote mit gleichaltrigen wahrzunehmen.





#### 2.3.9 WENDESCHLEIFE

Auf einem Teil der ehemaligen Tram-Wendeschleife Drewitz etabliert sich ein lebendiger Aufenthaltsort mit Gemeinschaftsgarten. Der Nachbarschaftstreff "Wendeschleife" ist Teil einer öffentlichen Grünfläche und frei zugänglich. Auf der 200m² großen von der Landeshauptstadt Potsdam gepachteten Fläche befinden sich ein Bauwagen, 12 Hochbeete, 3 Insektenhotels, ein Komposthaufen, eine Infotafel und mehrere Sitzgelegenheiten, teils mit Tisch. Während der Saison wird die Wasserversorgung über ein Standrohr (Stadtwasser) sowie zwei Wassertanks (je 1m³; an Regenrinne des Bauwagens angeschlossen) sichergestellt. Die Wendeschleife befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Begegnungszentrum oskar. Hier nutzt das Projekt einen Büroraum und die gesamte Infrastruktur - wie Werkstatt und Küche - für die Vorbereitung und Durchführung des Projekts. Zwei im Umfang von jeweils 20 Wochenstunden hauptamtlich angestellte Mitarbeiterinnen sind hauptsächlich unter der Woche für das Projekt tätig. Hinzu kommen Angestellte des oskar., die allgemein projektunterstützend tätig sind.

Das Projekt Wendeschleife ist als lokaler Bildungs- und Naherholungsort Teil des integrierten Quartiers-Entwicklungskonzeptes.

Sämtliche lokale und kommunale Gremien (Steuerungsgruppe Drewitz, Lenkungsrunde Drewitz, Stadtteilrat, Regionaler Arbeitskreis Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld, Bürgervertretung Drewitz) sind von dem Projekt begeistert und unterstützen und multiplizieren das Vorhaben auf unterschiedliche Weise.

Im Nachbarschaftstreff für Klimaschutz Wendeschleife begegnen sich verschiedenste Menschen aus dem Quartier. Anwohner und soziale Einrichtungen nutzen den Ort zur Naherholung und als Treffpunkt, zum Gärtnern, als Bildungsort und kommen auch zu verschiedensten Veranstaltungen hier zusammen. Damit entfaltet das Projekt Wendeschleife eine Strahlwirkung über die nachbarschaftlichen Quartiere hinaus.



Mit projektbezogenen Angeboten wurden in der 2. Saison von Februar bis August 2019 rund 2.500 Teilnahmen erzeugt, womit die Zahlen über der geplanten Kenngröße von 2000 Teilnahmen für die Saison 2019 liegen. Neben den direkten Teilnahmen gehen wir von einer zusätzlichen Reichweite durch Multiplikatoren aus, wodurch sich eine Gesamtreichweite von 4.300 Personen schätzen lässt. Zu den o. g. Teilnahmezahlen sind noch die zahlreichen privaten Nutzungen der Nachbarn dazu-zuzählen. Der Nachbarschaftstreff wurde in den Saisons 2018 und 2019 gut im Kiez angenommen. Hier treffen sich regelmäßig oder spontan zahlreiche Nachbarn und machen es sich auf den Sitzgelegenheiten gemütlich. Dazu zählen sowohl Teenager-Cliquen als auch Rentner oder Eltern mit Kindern sowie sonstige Passanten, die neugierig die Pflanzen und Beete begutachten. Zunehmend erfolgen Anfragen, den Nachbarschaftsgarten für private Feste (etwa Kindergeburtstage) zu nutzen. Durch Verweis auf den Status der öffentlichen Grünfläche wird ein Beitrag zur Förderung aktiver und dabei verantwortungsvoller Nutzung von Stadtgrün geleistet.







#### **ZAHLEN**

#### 3 BESUCHS- UND TEILNAHMESTATISTIK

Die statistischen Daten sind vom 01.01.-31.12.2019 erhoben worden. Für die Besuchernachweise wurden Teilnehmerlisten in den oskar. Räumen ausgelegt. Mit diesen sind die Teilnehmerzahlen für Kurse, Workshops, Werkstätten, Vorbereitungstreffen, Versammlungen, Proben und Sitzungen ermittelt worden. Die Besucherzahlen der oskar. Veranstaltungen, welche beispielsweise im Großen Saal, im Stadtteil Drewitz oder auf dem gesamten Gelände der Stadtteilschule Drewitz stattfanden entsprechen Schätzwerten. Für die Erhebung der Gästeanzahl von Familienfeiern wurde die Angabe der Besucherhöchstzahl im Buchungsformular verwendet. Die täglichen Besucher im oskar. Büro sind von den oskar. Mitarbeitern manuell auf einer Liste erfasst worden. Im Folgenden wird die Gesamtstatistik sowie die Besucher- und Teilnehmerstatistik in folgende Veranstaltungskategorien unterteilt: kulturell-künstlerische Veranstaltung, Workshops und Fortbildungen, Tagungen, Beratungsangebote, private Vermietungen, Gremien und Ausschüsse, Besucher Delegationen, sonstige Veranstaltungen und Kurse.

.

Abbildung 1: Veranstaltungen und Kurse / Einzeltermine

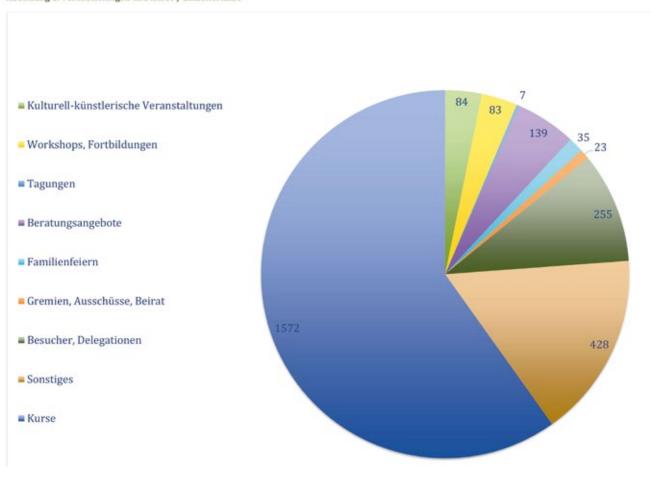


Abbildung 2: Besuche und Teilnahmen

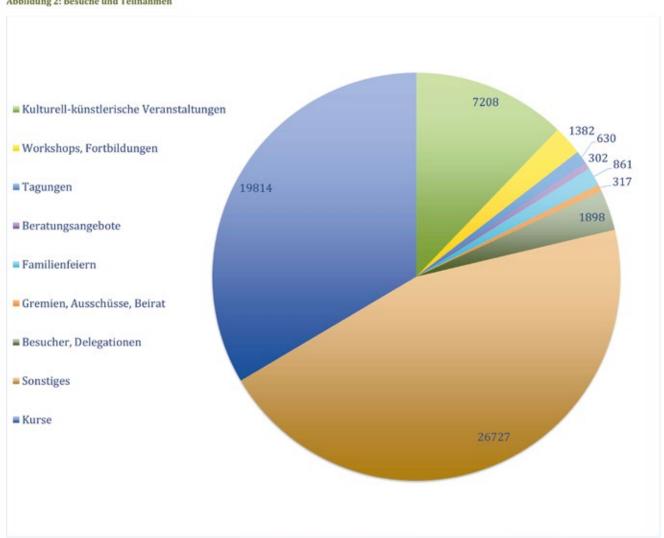
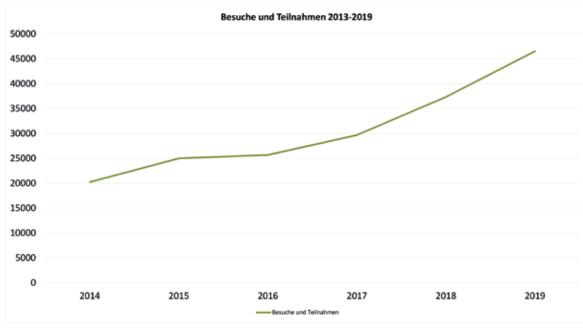
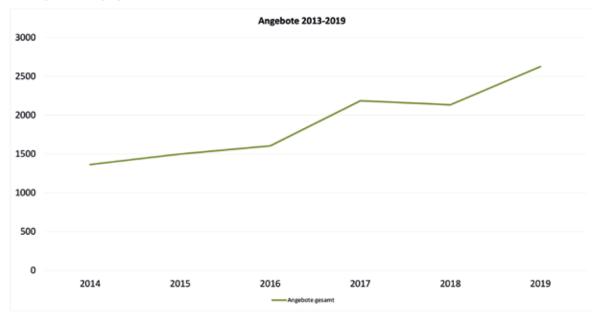


Abbildung 2: Entwicklung Besuche 2013-2019







# Friedrich Reinsch Haus

#### **EIN ORT DER GEMEINSCHAFT**

Die Hauptaufgabe des Friedrich-Reinsch-Hauses – Ort der Generationen und Kulturen war und ist Gemeinwesenarbeit. Diese Aufgabe erfüllen wir vor allem durch die Bereitstellung von Räumen und Ressourcen für nachbarschaftliche Projekte, wodurch eine Stärkung der selbstorganisatorischen Kräfte der engagierten Menschen im Stadtteil erreicht werden soll.

"Einwohner werden unterstützt und nicht befürsorgt oder "bespielt". Angebote des Hauses haben die Aufgabe, Motivation und Selbstbeteiligung der Bewohner zu initiieren."

Friedrich Reinsch, Tätigkeitsbericht aus dem Jahr 2008

Das Haus lädt ein, eigene Ideen zu verwirklichen. Das Team unterstützt gern bei der Umsetzung, sei es durch die Bewerbung der Projekte, deren Dokumentation, aktive Mitgestaltung oder Beantragung von notwendigen finanziellen Mitteln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses haben immer ein offenes Ohr. So ist das Haus auch Anlaufpunkt für Beratung und Hilfe, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund, sei es der Gang zu Ämtern, der Arztbesuch oder die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen. Die Nachbarn am Schlaatz können sich auf die Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses verlassen.





#### **ZIELE**

- Förderung von Dialog und Miteinander: Veranstaltungen, die ein
   Zusammentreffen ermöglichen, der gemeinsamen Gestaltung des Stadtteils dienen und Begegnungen in einem geschützten Rahmen ermöglichen
- Verständigung der Generationen und Kulturen: Vielfalt und Anderssein als Andockstellen für gelingende menschliche Beziehungen nutzen,
- Projekte, die verschiedene Kulturen und kulturelle Praktiken aufgreifen und eine Verständigung darüber ermöglichen um Vorbehalte abzubauen, Perspektiven zu erweitern und Akzeptanz zu fördern, Gegenseitiges Verstehen, Empathie und Rücksichtnahme sind zentrale Bestandteile
- Unterstützung und professionelle Begleitung des ehrenamtlichen Engagements im Stadtteil

#### **UNSER ANSATZ**

Das Leitungsteam hat sich nach zahlreichen Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Trägern, Ehrenamtlichen, Nutzerinnen und Nutzer des Hauses und für die Bewohnerschaft relevanten Menschen und Einrichtungen im Stadtteil folgende Arbeitsschwerpunkte gegeben:

- 1. Der Kiez und Ich
- 2. Wissen und Praxis
- 3. Potsdam und der Schlaatz

#### Zu 1: Der Kiez und Ich

In Zusammenarbeit mit Nachbarinnen und Nachbarn, bereits aktiven Nutzern des Friedrich-Reinsch-Hauses und der Schlaatzer Allianz werden hier sehr kleinteilige Angebote für den Stadtteil fortgeführt, neu entwickelt oder die Entwicklung im Stadtteil angestoßen. Schwerpunkte hier sind die Verknüpfung bestehender Angebote bzw. deren Zielgruppen miteinander sowie die Arbeit mit Familien, Hortgruppen und jüngeren Seniorinnen und Senioren.

#### Zu 2. Wissen und Praxis

Aus zahlreichen Gesprächen im Stadtteil, haben wir die Information mitgenommen, dass es im Stadtteil Bedarf nach sehr niedrigschwelligen Bildungsangeboten im Bereich Alltagswissen sowie Schriftsprache gibt. Diese Angebote (z.B. die Vorträge am Kaffeetisch) richten sich speziell an die jüngeren Seniorinnen und Senioren und an Schulkinder im Rahmen der außerschulischen Bildung (z. B. Künste öffnen Welten, Projekt 2016).

#### 3. Potsdam und der Schlaatz

Im Schlaatz selbst gibt es zahlreiche Angebote, die in anderen Stadtquartieren wenig bekannt sind, gleichzeitig setzen wir uns für eine Verbesserung des Austausches zwischen den Stadtteilen ein. Wir haben gezielt Kultur- und Freizeitangebote, die in anderen Stadtteilen etabliert sind (z.B. Fête de la Musique) in den Stadtteil geholt und sind gleichzeitig auf stadtweiten Veranstaltungen und Festen als Friedrich-Reinsch-Haus bzw. Vertreter der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil und Repräsentant des Stadtteils aufgetreten (z. B. Toleranzfest).

Das Friedrich-Reinsch-Haus arbeitet nach der Methode der fallunabhängigen Sozial-raumarbeit - "Wir haben die Ressourcen, bevor wir sie brauchen." Wir sind mit möglichst vielen Akteuren im Stadtteil im Gespräch, um auch ungewöhnliche Allianzen schmieden zu können und aktive Vernetzung anzustoßen.

Wir verstehen uns als Lobbyisten für alle Menschen im Stadtteil, als Vernetzer und als Informationspool für alle Menschen, egal welchen Alters, welcher sozialen und kulturellen Herkunft.

Dies ermöglicht uns, mit den Menschen zusammen einen Raum und Ressourcen für ihre Interessen zu entwickeln und Möglichkeiten zur Durchführung selbstgesteuerter Projekte zu finden.



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 5 (+2 Mitarbeiterinnen der Vereinsverwaltung, die im Haus ihren Arbeitsplatz haben)

Ehrenamtliche & Honorarkräfte: ca. 30 Personen // MAE-Kräfte: 4 // Praktikantinnen und Praktikanten/ Sozialstunden/ Helferinnen und Helfer: 2

#### DAS BESONDERE IM JAHR 2019

#### 1.1 DAS BESONDERE 2019

Das Friedrich-Reinsch-Haus – Ort der Generationen und Kulturen - betreibt seit mehr als 10 Jahren sozialraumorientierte Gemeinwesenarbeit.

Das Friedrich-Reinsch-Haus

- bietet nachfrageorientiert eigene Kurse, Treffen und Bildungsmöglichkeiten an
- ist Mitveranstalter kommunaler und stadtteilbezogener Informationsveranstaltungen und Unterstützer von nachbarschaftlichen Eigeninitiativen,
- ist Plattform für Veranstaltungen Dritter und für Communities der Migranten,
- ist Multiplikator im Bereich Integration und Selbständigkeit,
- steht als Experte für den Sozialraum z.B. den Wohnungseigentümern, anderen sozialen Trägern und kommunalen Einrichtungen für Beratung zur Verfügung.

Die Kernkompetenz des Hauses ist das Vernetzen der verschiedenen Akteure sowie die kulturell und sozial übergreifende Arbeit im und für die Stadt und den Stadtteil und die Funktion als "Anschieber".

Als Nachbarschafts- und Begegnungshaus, Ort der Generationen und Kulturen, ist das Haus grundsätzlich offen für alle NachbarInnen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und Sozialstatus, insbesondere im Rahmen der zahlreichen Kooperationsprojekte mit anderen Trägern, Einrichtungen und bereits aktiven Ehrenamtlichen des Hauses. Die primäre Aufgabe ist es, niedrigschwellige Angebote zu etablieren bzw. zu unterstützen, die den Dialog herstellen zwischen den NachbarInnen im Schlaatz und diese aktiv in die weitere Entwicklung des Stadtteils einzubinden. Dazu gehört es auch, neue Zugezogene in bestehende Zusammenhänge zu integrieren bzw. ihnen Raum für die Umsetzung eigener Ideen zu geben. Schwerpunktmäßig lassen sich Familien mit jüngeren Kindern, jüngere Senior-/innen und Menschen mit Migrationshintergrund als primäre Nutzer/-innen des Hauses und damit als Zielgruppe eingrenzen. Dazu kommen kulturell homogene communities, hier liegen die Schwerpunkte auf Menschen aus russischsprachigen Ländern und zwei größere Gruppen von Menschen vietnamesischer Herkunft sowie aus verschiedenen Ländern Afrikas, viele davon aus Kamerun.

Wir arbeiten nach der Methode der fallunabhängigen Sozialraumarbeit - "Wir haben die Ressourcen, bevor wir sie brauchen." Wir sind mit möglichst vielen Akteur/-innen im Stadtteil im Gespräch, um auch ungewöhnliche Allianzen schmieden zu können und aktive Vernetzung anzustoßen. Wir verstehen uns sowohl als Kooperationspartner der Landeshauptstadt Potsdam als auch Interessenvertreter für alle Menschen im Stadtteil, als Vernetzer und als Informationspool für alle Menschen. Dies ermöglicht uns, mit den Menschen zusammen einen Raum und Ressourcen für ihre Interessen zu entwickeln und Möglichkeiten zur Durchführung selbstgesteuerter Projekte zu finden.

### 1.2 BESONDERE HIGHLIGHTS 2019

#### Stadtteilfest Sommer`78

Das jährlich von einer Projektgruppe von Einrichtungen im Schlaatz vorbereitete und vom Quartiersmanagemene / Stadtkontor verantwortete Stadtteilfest war in diesem Jahr das größte bisher. Noch nie waren so viele Aktive mit Ständen und Angebote dabei und gleichzeitig so viele Besucher aus dem Stadtteil und darüber hinaus zu Besuch. Besonders hervorzuheben ist das Programm auf der großen Bühne auf dem Marktplatz von Gruppen aus dem Stadtteil und die vielen kreativen Stände mit Essen aus ganz unterschiedlichen Ländern, von Kochbananen über Spare Ribs bis hin zu russischen Backwaren. Das Friedrich-Reinsch-Haus hatte zwei eigene Stände auf dem Fest, war beim Bühnenprogramm in der Vorbereitung mit dabei und bei der Materialausleihe und Unterstützung mit Ehrenamtlichen bei anderen Ständen.

#### **Beteiligung/Workshops zum Schlaatz**

Die zahlreichen Prozesse und Veranstaltungen zur baulichen und sozialen Weiterentwicklung des Stadtteils wurden aktiv vom FRH mit begleitet. So waren wir mit mehreren TN bei den durch die Stadtverwaltung organisierten Akteurskonferenzen zum Stadtteil dabei und bei der überregionalen Tagung zur Zukunft der Stadtteilarbeit in Potsdam. Wir waren Gastgeber für Infoabende für Fachpublikum und Nachbarlnnen, Multiplikatoren (vor allem mündlich in den Gruppen) für die Kommunikation über die Prozesse zu den Nachbarlnnen und sammelten Themen und Anregungen und bereiteten diese auf für die Gremien. Bei den vielen Veranstaltungen wurde unsere Funktion als wichtige Schnittstelle zwischen Nachbarlnnen, Verwaltung, Politik und Wohnungswirtschaft deutlich. Wir konnten konkrete Bedarfe in die Gremien mit hineinnehmen, aber auch aus den Gremien berichten und manchmal die Fachworte und Prozesse für die Nachbarlnnen "übersetzen".

#### Das Friedrich-Reinsch-Haus als Modellprojekt

Wir bekommen jedes Jahr mehr Besuch aus anderen Einrichtungen, die sich für unser Konzept interessieren. Gleichzeitig haben wir 2019 angefangen, die schon lange bestehende Partnerschaft zum Sentitreff in Luzern wieder aufleben zu lassen.

Ein Ausbildungsjahrgang zum Sozialmanager bei der BBA verbrachte einen Praxistag in allen drei Einrichtungen von SSPP gGmbH, mit Aufgaben, Präsentation und Stadtteilspaziergang.

Eine Delegation von französischen Sozialarbeitern und Community Workern mit dem Schwerpunkt Gemeinschaftsgärten besuchte uns auf Initiative des Projekthauses Potsdam hin. Wir haben unseren Kontakt zur Berlin-Brandenburgischen-Auslandsgesellschaft intensiviert: TN am Europafest, Besuch einer trinationalen Delegation im FRH aus Luzern, Jyväskylä und Polen und Zusammenarbeit im Bereich der Veranstaltungsorganisation (Zuverfügungstellung von Räumen, Catering, Unterstützung mit Ehrenamtlichen für Projekte). Dazu kamen mehrere Treffen mit MA der BBAG zur Planung eines Austauschprojektes des FRH mit Luzern und Jyväskylä, das in Form eines best-Practice-Wochenendes sowie "Bürgerbegegnungen" im Jahr 2021 stattfinden soll.

Frau Ronis aus dem FRH war gemeinsam mit einer Delegation der Stadtverwaltung Potsdam und der BBAG für einen kurzen Austausch in Luzern und hat viele interessante Ideen zur Partnerschaft mitgebracht.

#### Projekt Grundbildung im Sozialraum (Grubiso) ist erfolgreich angelaufen

Das erste Lerncafé von GRUBISO startetet im Friedrich- Reinsch- Haus am 20. Februar 2019. Zu diesem Termin dienstags kamen insgesamt 23 Personen (11 Frauen und 12 Männer).

Ein 2. Lerncafé- Termin

fand ab 02.Mai 2019 donnerstags statt. Zu diesem Termin kamen insgesamt 17 Personen (10 Frauen und 7 Männer). Inhaltlich wurde durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen gemeinsam mit 2-5 Ehrenamtlichen gearbeitet. Inhalte waren Lese- und Schreibübungen verbunden mit spielerischen Aufgaben, Texte verfassen und korrigieren, gemeinsam Lesetexte erarbeiten und einfache Rechenaufgaben lösen. Auch die Arbeit am Computer wurde mit Hilfe von digitalen Lernspielen, Angeboten sowie eigenem Verfassen von Texten angeboten.

### 2.1 KURSE & OFFENE ANGEBOTE

# KURSE, OFFENE ANGEBOTE & PROJEKTE

# 2.1.1 KONVERSATIONSKURS DEUTSCH FÜR RUSSISCHSPRACHIGE MIGRANT/-INNEN

Dieser Kurs richtet sich an die russischsprachigen Nachbarinnen und Nachbarn, die gerne die Sprache ihrer neuen Heimat lernen wollen. Bei der Kursleiterin Irina Zelkina, die schon mehrere Jahre mit ihrer Familie in Deutschland lebt, lernen die Teilnehmenden mit der deutschen Sprache im Alltag zurechtzukommen.

#### 2.1.2 LERNCAFÉ DES GRUBISO-PROJEKTES

Findet 2 Mal wöchentlich für Menschen, die gern besser Lesen, Schreiben und Rechnen lernen wollen statt.

#### 2.1.3 FAMILIENBASTELNACHMITTAG

Offenes Angebot für Kinder, Eltern und Großeltern, ob zum Verschenken oder fürs eigene Heim, für jeden ist etwas dabei! .

### 2.1.4 MITEINANDER FÜREINANDER – ÄLTER WERDEN IM QUARTIER

Sportangebot für Senioren und Seniorinnen mit Danilo Zimmermann, besonderes Highlight: Einmal im Monat wird gemeinsam Teppich-Curling gespielt.

### 2.1.5 OFFENE PROBE DES "SCHLAATZER DREIER"

Unter dem Motto Lachen - Löben - Lästern hat sich eine Künstlergruppe aus drei Personen gebildet, der "Schlaatzer Dreier", die gemeinsam satirische, komische, literarische und musikalische Stücke entwickelt und unseren Stadtteil um ein weiteres kulturelles Highlight bereichert.

#### 2.1.6 SINGESPASS MIT RALF KELLING

Jeden Dienstag probt der Schlaatzer Singespaß unter der Leitung von Ralf Kelling, eine Hobby-Sängergruppe, die Volkslieder, Shantys, Pop, aber auch jahreszeitliche Musik probt. Eine professionelle Pianistin begleitet den Schlaatzer Singespaß gelegentlich.

#### 2.1.7 RUSSISCH-DEUTSCHES DOLMETSCHERANGEBOT

Eine muttersprachliche Mitarbeiterin des Friedrich-Reinsch-Hauses bietet Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Übersetzen und Schreiben von Briefen sowie niedrigschwellige Unterstützung bei Familienproblemen, mit Ämtern und Schulen.

#### 2.1.8 INDIVIDUELLE PC-BERATUNG FÜR JEDERMANN

Einzelhilfe nach telefonischer Vereinbarung beim Umgang mit Software und Hardware von Laptop, Tablet und Smartphone.

#### 2.1.9 GITARREN- UND KEYBOARD-UNTERRICHT

Udo Wolffgram, Musiklehrer und erfahrener Tanzmusiker, unterrichtet einmal wöchentlich Gitarre und Keyboard für alle Interessierten. Kursgebühren: 10 € pro Halbjahr für Erwachsene, 5€ für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Der Kurs ist für Geflüchtete kostenfrei.

#### 2.1.10 TANZ FÜR JUNGGEBLIEBENE

Das Duo "Fahrländer Dance Mix" sorgt einmal im Monat mit seinen flotten Rhythmen für ausgezeichnete Stimmung und die "Fangemeinde" dankt es ihnen mit voller Tanzfläche und ausgelassenen Tänzen. Es sind Tänzerinnen und Tänzer zwischen 60 und 90 Jahren mit dabei, eine jahreszeitliche, handgemachte Deko, kleine Einlagen mit Musik und Text machen das Tanzvergnügen immer wieder neu.

#### 2.1.11 TISCHTENNIS UND TISCHFUSSBALL-AG

#### 2.1.12 STAMMTISCH DES SCHLAATZ-BÜRGERCLUB

Einmal im Monat treffen sich unter der Leitung und Moderation von Martina Wilczynsi interessierte Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Schlaatz, um sich gemeinsam mit Vertreter/-innen aus Politik, Verwaltung, Wohnungsgenossenschaften und anderen Menschen,



die mit dem Stadtteil zu tun haben, über seine Entwicklungen auszutauschen und dessen Zukunft aktiv mitzugestalten.

#### 2.1.13 WISSEN UND GENIESSEN - EINE KULINARISCHE REISE UM DIE WELT

Jeden dritten Donnerstag im Monat laden wir gemeinsam mit Gastgeber oder einer Gastgeberin ein, etwas über ein anderes Land, eine andere Kultur oder Stadt zu erfahren. Die Gastgeber waren dort im Urlaub oder berufsbedingt, haben dort gelebt oder sind dort geboren worden. Der Charme der Veranstaltung entsteht durch die Einblicke in den Alltag und die ganz persönlichen Erlebnisse. Ein Bildervortrag mit persönlichen Erzählungen und anschließend kleine Kostproben aus der jeweiligen Region, im Team gekocht vom FRH und vom Gastgeber, machen unsere Reihe Wissen und Genießen zu einer seit vielen Jahren bestehenden, aber immer wieder neu und andersartigen Veranstaltung.

#### 2.1.14 NACHBARSCHAFTSTREFF AM SUPPENTOPF

Jeden Freitag gibt es die Möglichkeit für Nachbarinnen und Nachbarn bei einem leckeren Mittagstisch zusammenzukommen und sich auszutauschen. Hier geht es nur in zweiter Linie um die kostengünstige warme Mahlzeit. Es geht auch oft um das letzte Gespräch vor dem einsamen Wochenende, um das Loswerden von Sorgen und schönen Erlebnissen, um das Teilen eines ganzen Lebens und der Familie, um Tratsch und Klatsch aus dem Stadtteil, aber auch um Engagement der Gäste bei der Gestaltung des Nachbarschaftstreffs. So gibt es zu allen Festtagen und Jahreszeiten besonderes Essen, z.T. nach Wunschrezepten der Gäste, es gibt lustige selbstgeschriebene Gedichte und Lieder unserer Ehrenamtlichen, oder auch schon mal zum Oktoberfest Gäste im Dirndl und Karohemd. Das Aufeinander-Achten und Umeinander-Sorgen geht soweit, dass schnell bemerkt wird, wenn der eine oder andere fehlt und dann ggf. nachgefragt wird, ob alles in Ordnung ist. Aber auch der Müllmann macht Pause auf seiner Runde bei einer Tasse Kaffee, der Studierende aus der WG nebenan und die Mutter mit Kind auf dem Rückweg von der Kita.

# 2.2 WEITERE REGELMÄSSIGE NUTZER DES HAUSES

- AWO Schuldnerberatung
- Afrikanischer Kochtopf (ICDI Internationales Center für Deutsche und Immigranten e.V.)
- Vietnamesischer "Club Du und Ich"
- Handarbeitsclub "Flinke Nadeln"
- Volkssolidarität Potsdam (div. Feste)
- Salsa für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene
- Fotofreunde Potsdam mit regelmäßigen Vernissagen und Dauerausstellungen in den Räumen des FRH, dazu Vorträge zum jeweiligen Thema der Ausstellung und Beratung von Hobby-Fotografen
- Gottesdienst des Divine Pentacostal Church of God Potsdam e.V. (DPCG e.V.)
- Gottesdienst der Johannischen Gemeinde
- Gerd Möbius, Kung Fu & Chi Gong
- Sprachtandems zwischen deutschen Muttersprachlern und Geflüchteten

## 2.3 HIGHLIGHTS & VERANSTALTUNGSREIHEN

#### **JANUAR**

- Nachbarschaftsbrunch im Friedrich-Reinsch-Haus
- Neujahresempfang für Ehrenamtliche und Freunde des Hauses
- "Zum gerupften Milan" Die Kulturbühne am Schlaatz: Literat Arnold Pistiak und Liedermacher Thomas Strauch

#### **FFBRUAR**

- Nachbarschaftsbrunch im Friedrich-Reinsch-Haus
- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Bangkok
- "Zum gerupften Milan" Die Kulturbühne am Schlaatz: Erzählerin Astrid Heiland und die Band "Lari und die Pausenmusik"

#### MÄRZ

- Nachbarschaftsbrunch im Friedrich-Reinsch-Haus
- Spieleabend mit Tischtennis, Kicker, Wii Sports
- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Kräuterküche
- "Zum gerupften Milan" Die Kulturbühne am Schlaatz: Liedermacher Hornberger und Folk-Band "Hälm"

#### APRIL

- Nachbarschaftsbrunch im Friedrich-Reinsch-Haus
- Blütenfest rund ums Haus, mit Musik, Buffet und Kreativangeboten
- Frühjahrsputz mit dem Schlaatz-Bürgerclub

#### MAI

- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Jerusalem
- Gemeinsam mit dem Bürgerhaus am Schlaatz: Kulturzeit an der Nuthe Fest der Nachbarn (aus technischen Gründen verlegt auf das Gelände des FRH bzw. die Wiese am Milanhorst)
- TN am Europafest auf dem Alten Markt, veranstaltet von der BBAG
- gemeinsamer Ausflug in die Oberlinkirche zum Rock-Pop-Orgelkonzert, zu einer "anderen" Kirchenführung und Abendbrot mit "Kirche im Kiez" unter dem Motto "Ein Brot für alle Fälle" im Rahmen der potsdamweiten Veranstaltungsreihe "Anders, als Du glaubst"

#### JUNI

- 1. Innenhofkonzert mit der Brandenburgischen Bigband und der Mediterranean Group
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclub im Projekthaus Erlenhof 32
- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Fuerteventura

#### JULI

- Ferienprojekte: "Körper, Klecks und Klebeband", "Sound City", "Mein, dein, unser Menschenrecht"
- Spieleabend mit Tischtennis, Kicker, Wii Sports
- Kooperationspartner für Vorbereitung, Workshops und Ehrenamtliche für das stadtweite Ferienprojekt "Stadt der Kinder" im Nuthewäldchen im Schlaatz (14 Tage á ca. 20 Kinder / Tag)

#### **AUGUST**

- Kuchen-, Info- und Aktionsstand beim Schlaatzer Stadtteilfest "Sommer'78" auf dem Marktplatz, Teil des Vorbereitungsteams des Festes
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs auf dem Sportplatz am Schlaatz mit der Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit Brigitte Meier
- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Das poetische Russland im 19. Jahrhundert
- Ferienprojekt "Wunderschule: Unser ökologischer Fußabdruck"

#### **SEPTEMBER**

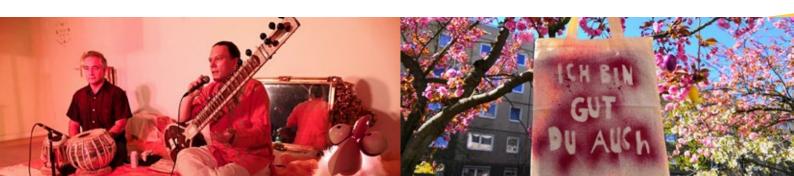
- Sportfest für Alle Integratives Familiensportfest, gemeinsam mit dem Fanfarenzug Potsdam, dem Stadtsportbund, dem Bürgerhaus am Schlaatz und vielen anderen Kulturund Sportpartnern. Abends: Kulturbühne.
- 2. Innenhofkonzert mit der Gruppe Konglomerate (Jazz, Swing)
- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Louisiana, USA
- Erntefest "Nicht die Bohne" (wetterbedingt ins Friedrich-Reinsch-Haus verlegt)
- TN am Potsdamer Umweltfest im Volkspark

#### **OKTOBER**

- Nachbarschaftsbrunch im Friedrich-Reinsch-Haus
- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Oktoberfest
- "Zum gerupften Milan" Die Kulturbühne am Schlaatz: Tanzgruppe Flores Mexicanas und Literat Torsten Seifert

#### NOVEMBER

- Nachbarschaftsbrunch im Friedrich-Reinsch-Haus
- Wissen und Genießen Eine kulinarische Reise um die Welt: Potsdam Partnerstadt Sansibar-Town
- Potsdamer Wohnzimmerkultur zu Gast im FRH mit der Band The Dues (Blues Rock)
- Zum gerupften Milan" Die Kulturbühne am Schlaatz: Reise in den Orient mit den Gebrüdern Abboud, Ravi Srinivasan und Sebastian Dreyer, anschließend Silent Disco
- Aufführung der Potsdamer Theaterschatulle "Orte erzählen Geschichten"



#### **DEZEMBER**

- Pfefferkuchentage für Familien, Kinderklub, Hortkinder der Kinderinsel & der Wilhelmvon-Türk-Schule, insgesamt für ca. 250 Menschen / 130 Pfefferkuchenhäuser
- 5. Weihnachts- Open-Air auf der Wiese vor dem Milanhorst mit Märchenzelt, Feuershow, vier Bands, Tombola mit handgearbeiteten Preisen und vielen 100 Lichtern.

# 2.4 OFFENE ANGEBOTE DER NACHBARSCHAFTSARBEIT

Seit dem Jahr 2018 werden die offenen Angebote des Hauses durch die Landeshauptstadt Potsdam, Koordinierungsstelle Nachbarschafts- und Begegnungshäuser gefördert, um deren Erhalt zu sichern.

Ziel dieser offenen Nachmittage, Abende und Feste ist u.a. die Stärkung nachbarschaftlicher Beziehungen und die Stärkung des Ehrenamts und des Empowerments durch Einbeziehung zahlreicher Ehrenamtlicher, denn auch die offenen Angebote werden zu einem großen Teil von Ehrenamtlichen getragen. So entstehen informelle Unterstützungsnetzwerke von Nachbar/-in zu Nachbar/-in. Die Angebote können darüber hinaus auch helfen, Berührungsängste und Barrieren zwischen Menschen verschiedener Kulturen abzubauen, da der Austausch über die untereinander durch die Konzeption der verschiedenen offenen Formate gefördert wird und Interesse füreinander weckt.

#### 2.4.1 INNENHOFKONZERTE

An zwei sommerlichen Nachmittagen, am 13.06. und 05.09.19, luden wir die Nachbarinnen und Nachbarn zu den Innenhofkonzerten am Schlaatz ein. Bei Kaffee und Gebäck gab es an beiden Nachmittagen ca. anderthalb Stunden musikalisches Programm im Innenhof hinter den Blöcken Milanhorst 33-37. Die von Bäumen gefasste Wiese mit angrenzendem Spielplatz lud zahlreiche Menschen zum Verweilen ein. Organisiert wurden die Konzerte von unserer Fachhochschulpraktikantin Dima Dawood. Sie selbst ist Teil einer Musikgruppe und konnte so mit ihrer "Mediterranean Group" orientalische Musik zum Konzert im Juni beisteuern. Zudem gab es selbstgemachtes syrisches Gebäck. Außerdem trat die Brandenburgische Big Band im Juni auf, im September gehörte die Bühne unter den Bäumen ganz der Jazz-Combo Konglomerate. Das Feedback der Nachbarinnen und Nachbarn



war auch in diesem Jahr sehr positiv, viele zeigten sich begeistert, hörten von Fenstern und Balkonen aus zu oder kamen runter in den Hof. Auch dieses Angebot werden wir weiterverfolgen und immer weitere Höfe am Schlaatz bespielen, u.a. ist ein Kinderkonzert von und für Kinder geplant. Ein bedeutsamer Effekt: Wir haben regelmäßig bei den Innenhofkonzerten etliche Menschen, die im Rollstuhl sitzen oder auf Rollatoren angewiesen sind, als Zuhörer. Oft bestehen Hemmungen, selbst barrierearme Häuser wie das Friedrich-Reinsch-Haus zu betreten, der Gang in den eigenen Hof fällt da leichter und ist auch mit erheblichem Handicap gut und sicher machbar. Des Weiteren nutzen viele, vor allem alleinerziehende, Mütter mit Kindern die Uhrzeit und die Location des Konzertes.

Diese Gruppe hat sonst wenig Teilhabemöglichkeit an Kultur, weil das Kinderbetreuungsproblem schwierig zu lösen ist. Um die von uns gewählte Uhrzeit werden die Kinder oft aus Kita oder Hort abgeholt, der Sandkasten oder Spielplatz ist nebenan, und die Kultur gibt es gratis nebenbei dazu.

Das Projekt wurde zudem mit Mitteln aus dem Fonds "Soziale Stadt am Schlaatz", LHP und Stadtkontor GmbH, gefördert.

#### 2.4.2 BLÜTENFEST RUND UMS HAUS

Zum ersten Mal fand 2019 unser kleines Blütenfest rund ums Haus statt. Anders als bei den großen Festen auf der Wiese und im Stadtteil sollte es hier mehr um die regelmäßi-



gen Nutzergruppen des Hauses gehen, diese mehr zusammenzubringen und gemeinsam gemütlich beisammen zu sitzen bei einem Kaffee, kleinen Aktivitäten und Bastelangeboten rund um den Frühling. Leider konnte das Fest aufgrund des kühlen und regnerischen Wetters nur drinnen stattfinden und nicht wie geplant an kleinen Stationen rundherum. Dennoch war es ein gut besuchter Nachmittag, das Format wollen wir auch in den kommenden Jahren wieder anbieten.

#### 2.4.3 SPIELE- UND BASTELNACHMITTAG MIT NIEDRIGSCHWEL-LIGEM HILFEANGEBOT FÜR GEFLÜCHTETE

Bei Kaffee und Kuchen kommen wir locker miteinander ins Gespräch, für Familien mit Kindern gibt es ein Bastelangebot und die älteren Besucher/-innen finden Gefallen an Würfelund Kartenspielen. Ratsuchende sind herzlich willkommen und finden ein offenes Ohr. Das Angebot wird durch Margit Walch als Ehrenamtliche und Sten Biedermann als Hauptamtlicher durchgeführt, darüber hinaus sind nach Bedarf weitere Haupt- und Ehrenamtliche im Haus, vor allem wenn es um notwendige Übersetzungen geht.

Das Angebot wird gut angenommen, neben einem kleinen Stammpublikum, ca. 10 Personen, die vor allem zum Basteln und Spielen und für den leckeren Kuchen kommen, finden auch immer wieder Ratsuchende den Weg. Oft ist das außerhalb der Zeiten am Montag der Fall. Im Schnitt sind es 3-5 Personen pro Woche mit unterschiedlichsten Anliegen, welche dann gemeinsam soweit dies möglich ist, bearbeitet werden. Wir verstehen uns da nicht als Sozialberatung, sondern eher als Clearingstelle, die mit den Ratsuchenden die nächsten möglichen Schritte bespricht, an Hilfestellen im Stadtteil und darüber hinaus vermittelt, Kopien erstellt, Formulare erklärt und ggf. an Kolleginnen und Kollegen weiterverweist. Hier zeigt sich auch, wie wertvoll die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt der sozialen Einrichtungen im Stadtteil ist, weil schnell und unkompliziert z.B. an das Familienzentrum, das Büro Kindermut, die Schuldnerberatung (im eigenen Haus) oder andere Stellen verwiesen werden kann.

Besonderes Highlight im Rahmen dieser Nachmittage waren die Pfefferkuchentage im November und Dezember, zahlreiche Familien folgten der Einladung und gestalteten sich ein Pfefferkuchenhaus. Das Angebot wird von Oxana Ronis mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher realisiert, insgesamt gingen erneut mehr als 100 Pfefferkuchenhäuser in neue Hände über. Die Pfefferkuchen werden innerhalb von ca. vier Wochen von Hand geknetet, gebacken und zusammengesetzt, eine Mammutaufgabe für viele Hände. Die Kinder und

Familien können sie dann mit vielerlei Süßigkeiten gestalten und hübsch einpacken. Vor allem für die Kinder mit Sprach- und Hörschwierigkeiten von der Türk-Schule im Schlaatz ist das eine tolle Abwechslung.

#### 2.4.4 NACHBARSCHAFTSTREFF AM SUPPENTOPF ZUM QUAT-SCHEN UND SPIELEN

Einmal in der Woche freitags laden Ehrenamtliche des Hauses alle Nachbarn und Nachbarinnen zum gemeinsamen Kochen und Essen. Das Angebot richtet sich vor allem an ältere, alleinstehende Menschen, die die Wochenenden zumeist allein verbringen. Jedes Mal gibt es eine neue, passende Deko, gemeinsam feiern sie Fasching, Frauen- und Herrentag, Ostern, Oktoberfest, Weihnachten und zu besonderen Anlässen gibt es auch einmal mehr, als die gewohnte Suppe. Jeden Freitag sind durchschnittlich 30-40 Personen zu Gast, die Suppe mag der Anlass sein, mitgenommen werden jedoch Freundschaften, Verabredungen und helfende Hände.

#### 2.4.5 NACHBARSCHAFTSBRUNCH AM SAMSTAG

Auch 2019 luden wir zum gemeinsamen Nachbarschaftsbrunch in den Wintermonaten, da insbesondere viele Ältere in der kalten Jahreszeit kaum mehr Gelegenheiten nutzen, am Wochenende rauszugehen, die Gartensaison ist beendet. Das Format wird weiterhin gut angenommen, einige Speisen werden von den Ehrenamtlichen des Hauses vorbereitet und anderes wird mitgebracht durch die Nachbarinnen und Nachbarn. Aufgrund verschiedener Überlegungen und weitergehender Absprachen mit der AWO, dem Familienzentrum und dem Bürgerhaus am Schlaatz werden wir 2020 statt Brunch ein Frühstück anbieten.

#### 2.4.6 SCHLAATZ-BÜRGERCLUB

Einmal im Monat laden wir die Nachbarn und Nachbarinnen ein, sich zu verschiedenen Themen ihres Kiezes auszutauschen, meist waren auch Experten der jeweiligen Themenkomplexe zugegen, ob aus Politik und Verwaltung, Wohnungswirtschaft oder Kulturschaffende. Der Schlaatz-Bürgerclub hat auch am Frühjahrsputz im Stadtteil teilgenommen und die sog. Schlaatzer Welle gereinigt.

Der Bürgerclub wird ehrenamtlich gestaltet durch Martina Wilczynski, im Schnitt beteiligen sich 15-20 Personen an dem Format.



# 2.4.7 WISSEN UND GENIESSEN: EINE KULINARISCHE REISE UM DIE WELT

Monatlich lädt ein ehrenamtlicher Gastgeber die Nachbarn und Nachbarinnen ein, seine Kultur kennenzulernen. Dabei geht es zum einen um die Vermittlung von Wissen und den Austausch über die Besonderheiten in angenehmer Atmosphäre und zum anderen um das gemeinsame Probieren typischer Speisen, den Austausch von Rezepten und Kontakten.

Das Angebot wird von Robert Lucas, der als Honorarkraft für das Haus tätig ist realisiert, immer gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Vortragenden und zahlreichen Ehrenamtlichen, die das Kochen unterstützen. Im Schnitt nehmen zwischen 40 und 50 Personen teil, hier haben wir eine deutliche Steigerung zu den Vorjahren. Inzwischen haben wir auch zunehmend Gäste aus angrenzenden Stadtteilen wie der Waldstadt. Das Angebot macht neugierig auf fremde Kulturen, jede Frage ist erlaubt, dies baut auch Berührungsängste ab

#### 2.4.8 SPIELEABEND MIT KICKER, TISCHTENNIS UND WII SPORTS

Einmal im Monat laden wir die Nachbarn und Nachbarinnen ein, sich zu verschiedenen Themen ihres Kiezes auszutauschen, meist waren auch Experten der jeweiligen Themenkomplexe zugegen, ob aus Politik und Verwaltung, Wohnungswirtschaft oder Kulturschaffende. Der Schlaatz-Bürgerclub hat auch am Frühjahrsputz im Stadtteil teilgenommen und die sog. Schlaatzer Welle gereinigt.

### 2.5 PROJEKTE

# 2.5.1 ZUM GERUPFTEN MILAN – DIE KULTURBÜHNE AM SCHLAATZ

Einmal im Monat heißt es Bühne frei für allerlei Künstlerinnen und Künstler auf unserer kleinen Bühne im "Wohnzimmer des Schlaatz". Am letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr standen verschiedene Künstler\*innen mit unterschiedlichem Programm auf der Bühne, von Kabarett, Liedermachern bis hin zu größeren Bands. Besonderes Highlight war das Open-Air-Weihnachtskonzert am 14.12.2019 auf der Wiese vor dem Milanhorst. Zudem waren wir einmal im Quartal zu Gast im Quartierstreff Staudenhof, um mit den Bewohner/-innen und Gästen gemeinsam zu feiern und das Kulturangebot zu genießen.



Das Angebot ist etwas ungewöhnlich für einen Stadtteil wie den Schlaatz und ist für Außenstehende eher in Potsdam-West zu vermuten. Wir haben uns aber gesagt: Gerade hier! Der Stadtteil Schlaatz ist der einkommensschwächste Stadtteil Potsdams und kulturelle Veranstaltungen sind meist im Zentrum Potsdams angesiedelt und mit Kosten verbunden. Oftmals sind die Ressourcen und Möglichkeiten der Nachbarn und Nachbarinnen daher begrenzt, am kulturellen Leben der Stadt teilzunehmen. Vor allem ist die Hemmschwelle groß, sich aus dem gewohnten Umfeld herauszubewegen, sich auf neue Menschen und Themen einzulassen und sich vielleicht auch nicht richtig ausdrücken oder benehmen zu können. Hier wollen wir mit unserem Format Hilfestellung leisten und sagen: Ihr braucht keine Angst haben – kommt zwanglos vorbei, bleibt, solange es Euch gefällt, fragt Dinge, die ihr nicht versteht – wir haben Künstler zum Anfassen da. Im Schnitt besuchen zwischen 30 und 50 Personen die Abende, je nach Thema, das ist in der Kulturstadt Potsdam mit vielen vergleichbaren Projekten und Angebote ein sehr guter Schnitt. Dies zeigt uns, dass ein solcher niedrigschwelliger Zugang zu kulturellen Beiträgen gebraucht wird. Zwar gibt es gibt eine hohe Trägerdichte im Stadtteil, aber wenige kulturelle Angebote für Erwachsene in den Abendstunden. Wesentliches Anliegen eines solchen Angebots ist es auch, einen Ausgleich zwischen den Stadtteilen zu schaffen und so die Attraktivität des Stadtteils zu erhalten.

Das Projekt wurde gefördert durch Mittel aus dem Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam.

#### 2.5.2 WEIHNACHTS-OPEN-AIR AUF DER WIESE VOR DEM MI-LANHORST

Am 14.12. luden wir zum nunmehr 5. Mal zum Weihnachts-Open-Air Konzert auf die Wiese vor dem Milanhorst ein. Neben dem weihnachtlich-musikalischen Bühnenprogramm gab es auch in diesem Jahr ein Märchenzelt für die Kinder und einen Weihnachtsmann, der kleine Geschenke verteilte. Traditionell gab es auch wieder eine Weihnachts-Tombola, die Preise reichten von Selbstgebackenem und Selbstgebasteltem bis hin zu hochwertigen Produkten, alles gespendet durch die Nachbarinnen und Nachbarn, Mitarbeiter/-innen und Freunde des Hauses.

Auf der Bühne mit dabei waren in diesem Jahr: Der Schlaatzer Chor Singespaß mit Ralf Kelling, die Band "Trio Muckefuck" und Liedermacher Robert Bernier. Am Lagerfeuer gab es zwischendurch eine aufregende Feuershow und Karin Warnken erzählte weihnachtliche Geschichten. Trotz wirklich regnerischen Wetters feierten zahlreiche Schlaatzer bis zum Schluss mit uns, der sich wie immer mit Liedermacher Robert Bernier nach hinten verschob, da noch zahlreiche Musikwünsche des Publikums berücksichtigt wurden, die gemeinsam gesungen wurden.

#### Märchenzelt

Im Rahmen des 5. WeihnachtsOpenAir wurde auch wieder das mittelalterliche Märchenzelt aufgebaut und gemütlich mit Teppichen, Licht und Dekoration gestaltet. Es ist das ein besonderes Highlight des Festes und wieder wurden den ganzen Nachmittag über verschiedene Geschichten und Märchen dargeboten, u.a. von den beiden Erzählern Carla Werner und Steffen Findeisen, Tobias Stute vom Projekt Kirche im Kiez präsentierte die Weihnachtsgeschichte und Catja und Eva lasen gemeinsam eines Ihrer Lieblingsbücher vor, inklusive kleinem Schattentheater. Der Lautstärke wegen etwas abseits vom restlichen Fest, entstand in dem Zelt eine wunderbar heimelige, warme und vor allem ruhige Atmosphäre. Alle geschaffenen Sitzplätze waren in den 2 Stunden von Kindern und auch Erwachsenen besetzt, einige Menschen hielten sich ausschließlich im Zelt auf und lauschten den Geschichten in dieser besonderen Kulisse. Erst heute (15.01.2019) besuchte uns ein Vater mit seiner Tochter, welcher inspiriert durch die ErzählerInnen, die Erzählkunst erlernen möchte und uns nach Kontakten gefragt hat, vor allem, um seiner Tochter das Zu-Bett gehen zu erleichtern.

#### Das Projekt wurde gefördert durch:

Mittel aus dem Fonds "Soziale Stadt am Schlaatz", LHP und Stadtkontor GmbH Mittel aus dem Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam Mittel aus dem Fonds "Integration und Nachbarschaft" der Landeshauptstadt Potsdam

#### 2.5.3 GEMEINSAM DURCH DIE WELT: PROJEKT DER GS ZENT-RUM OST FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Zweimal im Monat sind wir zu Gast im Hort der Grundschule im Zentrum Ost, um gemeinsam mit den Kindern zu kochen, zu backen und kreativ zu werden.

#### 2.5.4 ICH KANN KOCHEN!

Einmal im Monat kommt eine Gruppe von Kindern des Hortes "Kinderinsel" der Weidenhofgrundschule zu uns ins Haus, um gemeinsam mit Oxana Ronis, die die Genussbotschafter\*innen-Schulung der Sarah Wiener Stiftung besucht hat, leckere und gesunde Gerichte zuzubereiten. Das Projekt wird von der BARMER GEK unterstützt.



# 2.5.5 FERIENPROJEKTTAGE "WUNDERSCHULE – UNSER ÖKOLO-GISCHER FUSSABDRUCK

Mehrmals in den Ferien kommen die Kinder der Weidenhofgrundschule für ein paar Stunden zu uns ins Haus, um gemeinsam spielerisch und mit vielen Experimenten etwas über ihre eigenen Möglichkeiten des Umwelt- und Klimaschutzes zu erfahren. Als besonders Highlight besuchten wir auch in diesem Sommer das Projekt Habichtwiese unserer Kooperationspartner StadtrandELFen e.V. im Norden Potsdams.

Das Projekt wird gefördert durch die Wilhelm-von-Türk-Stiftung.

### 2.5.6 "SPORTFEST FÜR ALLE"

Integratives Familiensportfest mit dem Fanfarenzug Potsdam e.V.

Zusammen mit dem Fanfarenzug Potsdam und vielen weiteren Partnern ( u.a. Kultür, DLRG; Iron Roll GT Masters, USV Potsdam Abt. Rugby, Juventas Alpha, Kochclub "Mann nehme", Grubiso, Bürgerhaus am Schlaatz) veranstaltete das Friedrich-Reinsch-Haus am 1.9.19 das dritte "Sportfest für Alle". Sport- und Spielstationen für Menschen aller Altersstufen und Herkünfte, egal ob Kinder oder Erwachsene, jung oder im fortgeschrittenen Alter, fitter Läufer, Rollstuhlfahrer oder Denksportler, luden dazu ein, aktiv am sportlichen und spielerischen Geschehen teilzunehmen. Sport kann ganz verschieden aussehen, dies zeigte sich erneut an einer vielfältigen Angebotsauswahl: Rugby, JoJo, Tischtennis, Schach, Kicker, Disc-Golf, Bogenschießen, Fußballgeschwindigkeitsmessung, Torwandschießen, Slackline, Hula Hoop, einem sportlichen Rollstuhl-Parcours, Angebote der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Kurzstreckenlauf rund um die Wiese am Milanhorst und verschiedene Spielstationen für Kinder und Erwachsene.

Ein sportliches Bühnenprogramm mit Sportakrobatik, Salsa und Bachata-Workshop lud zum Mitmachen ein, den musikalischen Abschluss nach der Siegerehrung für alle Teilnehmenden bildeten Liedermacher Robert Bernier und die Band Trio Muckefuck.

Das Projekt wurde gefördert und ermöglicht durch:

Stadtsportbund Potsdam e.V.

Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (MBS)

Stadtkontor GmbH "Soziale Stadt am Schlaatz"

#### 2.5.7 KULTURZEIT AN DER NUTHE – FEST ZUM EUROPÄISCHEN TAG DER NACHBARN

Anlässlich des Europäischen Nachbarschaftstages am 25.05.2018 luden das Bürgerhaus am Schlaatz und das Friedrich-Reinsch-Haus gemeinsam mit aktiven Nachbarinnen und Nachbarn und Interessengruppen zu einem bunten Fest. Mit dabei war auch der Jugendclub Alpha mit einer Graffiti-Aktion und das Projekt Grubiso mit einem eigenen Stand. Aus technischen Gründen musste das Fest vom ursprünglich geplanten Standort an der Nuthe doch auf die Wiese vor dem Friedrich-Reinsch-Haus verlegt werden. Dennoch war es ein bunter und gut besuchter Nachmittag, mit zahlreichen Aktionen für Jung und Alt und einem bunten Bühnenprogramm.

Das Projekt wurde gefördert und ermöglicht durch:

Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum

Stadtkontor GmbH "Soziale Stadt am Schlaatz"

ProPotsdam GmbH

### 2.5.8 KÖRPER, KLECKS UND KLEBEBAND

Das Projekt Körper, Klecks und Klebeband besteht aus 7 Teilprojekten in den Bereichen der Kulturellen Bildungsarbeit: darstellende, bildende und angewandte Kunst. Seit nunmehr zwei Jahren ist "Körper, Klecks und Klebeband" in den Stadtteilen Schlaatz, Drewitz, Bornstedt und der Innenstadt den Kindern und auch Erwachsenen ein Begriff. Vor allem die Schattentheater, das Schreiben und Illustrieren, das Ausprobieren wenig bekannter Materialien, das Einnehmen verschiedener Perspektiven, das Erfahren von einst unbekannten Talenten und Bedürfnissen, das Finden und Ausprobieren einer künstlerischen Sprache - all das erleben die Kinder in den Workshops. Die kleinen Momente des sich Einlassens, die großen Momente des Resultates, der Weg dorthin in kleinen Schritten dranbleiben, sich überwinden, wiederkommen, sich gegenseitig zuhören, neues Terrain betreten, auch atmen gehört dazu. Im Jahr 2019 wurden durch diese 7 Teilprojekte 112 Kinder im Alter von 7-11 Jahren aus den Stadtteilen Schlaatz, Drewitz, Kirchsteigfeld und Innenstadt erreicht.



**2.5.9 SOUND CITY** (Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung"; Bundesministerium für Bildung und Forschung; Kinderhilfswerk)

In einer Auftaktveranstaltung in einer Schlaatzer Kindertagesstätte wurden erste spielerische Näherungsschritten an das Thema "Die Klänge in unserer Stadt" getan. Wir spielten "Da wo ich wohne'... und "Wenn ich Bürgermeister wäre…"

Gemeinsam illustrierten wir die winterlichen Straßen und Nachbarhäuser unserer Umgebung und hinterfragten deren Sound. Potsdam im Winter: Wie klingt meine Stadt? Wie klingt meine Stimme? Wie funktioniert Aufnahmetechnik und was kann diese alles? In Drewitz ließen wir unserer Fantasie freien Lauf und produzierten ein Hörspiel. Mit den später gestalteten Illustrationen zur Geschichte entstand ein Klangbuch: "Die Drewitzer Wolke"

Wir erfanden eine Geschichte, machten sie hörbar und zeichneten dazu. Nebenbei erforschten wir Sounds aus Klanggläsern.

Als der Frühling im Schlaatz Einzug hielt, sammelten und erforschten wir Naturgeräusche und beschäftigten uns mit dem Medium Schallplatte. Wir hörten Schallplatten mit Vogelstimmen, bastelten Klangtraumfänger aus alten ungeliebten Schallplatten, und hatten jede Menge Draußensommerspaß.

In der Potsdamer Innenstadt genossen wir den Sommer. Wir zeichneten Stadtpläne und stellten uns vor, wie unsere erfundenen Städte klingen. Wir machten einen Stadtspaziergang, experimentieren mit Aufnahmetechnik und führten Interviews: klingende Postkarten, ein Fahrradklingelensemble und Menschen mit Meinungen begegneten uns. Ebenfalls in der Potsdamer Innenstadt bastelten wir Klangboxen aus recycelten Plastikverpackungen und erforschten Klänge, die diese Klangboxen hergaben.

Was ist ein Jingle und wie entsteht so etwas? Wir bildeten gemeinsam ein Klangorchester und stellten ein Jingle her und wir experimentierten wild und ausgelassen mit Reißverschlüssen und produzierten Reißverschlussbeats. Schließlich setzte uns ein professioneller Tonschnitt vor Ort in Erstaunen, was mit Computertechnik aus unseren Reißverschlussbeats werden kann und wie das im Ergebnis klingt.

In Potsdam West erforschten die SchülerInnen: Wie klingt was? Es entsteht ein Klangrätsel. "Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich…" Wir gestalteten Klanggläser und entwickelten ein freies Hörspiel.

In der Abschlussveranstaltung SOUNDCITY illustrierten wir alle gemeinsam CD Sticker, lauschten den in den Workshops produzierten Klängen und Hörstücken und begleiteten das Konzert des afrikanischen Koraspielers Fily Sako aus Mali gemeinsam mit Gesang. Wir waren ein Orchester und probierten Instrumente. Wir zeichneten "ICH WAR DABEI! Selfie Sticker". Und schließlich hatten wir jede Menge Spaß mit Ballons und bunten Leckereien.



Das Projekt hat außerdem viel Post bekommen und so kamen das gesamte Jahr/die ganze Projektlaufzeitzeit über Klänge aus der ganzen Stadt hinzu: von Chören, Projekten, Kiezorchestern und musizierenden Privatmenschen, die den Kurskindern begegneten bzw. von denen sie selbst Bestandteil in ihren Kiezen waren.

# 2.5.10 10. MEIN, DEIN UND UNSER MENSCHENRECHT(Programm "Mehr Mut zum Ich"; Kinderhilfswerk)

Die Wandgestaltung mit Kunstwerken aus Ton zu den Menschenrechten wurde als ein weiterführendes pädagogisches und künstlerisches Projekt entworfen. Das Projekt stärkte das Bewusstsein der 32 Mädchen im Alter von 6 – 11 Jahren für die immer wichtiger werdenden Menschenrechte. Viele der entstandenen Tonscheiben sind nun im Garten des Friedrich-Reinsch-Hauses an den Betonpfeilern der Pergola zu sehen.

Zu Beginn fingen wir mit einer Gesprächsrunde zu Kinderrechten und konkreten Lebenserlebnissen der Kinder an. Sie formulierten "Wünsche an das Leben, Wünsche für sich, für die Familie, Verwandten". Anschließend wurde der Input des vorangegangenen Tages mit Skizzen mit Zeichenkohle, Aquarellfarben und Stiften auf das Papier, bzw. ins Buch gebracht.

Dann wurde das Arbeiten mit Ton vorgestellt: Ton als Teil der Erde, Assoziationen wecken wie "sich erden", weiches Material, wenig strukturgebend welches aber auch strukturierend eingesetzt werden kann. Mit Grundübungen im Modellieren, z.B. Modellieren mit geschlossenen Augen, Modellieren von Gefäßen und kleinen Figuren wurden die Kinder spielerisch an das neue Material herangeführt.

Im Anschluss stellten die Kinder ihre eigene keramische Fliese zum Thema her, unter Anwendung verschiedener vorher ausprobierter Techniken; z.B. Relief, Engobe, Ritzung.

2.5.11 SCHLAATZ BEWEGT SICH! ("Aktion Gesunde Umwelt", Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft in Brandenburg; agrathaer GmbH)

Seit September 2019 gibt es eine wöchentliche Zusammenarbeit mit der Förderschule am Nuthetal. Auf einer Fläche von ca. 500qm wurden Hochbeete errichtet, der Geräteschuppen saniert, Baumpflanzaktionen geplant, Vogelhäuschen gebaut, der Zeitraum und die Verantwortlichen für das Zusammenbauen und Programmieren von Klimaboxen festgelegt und das Lesen und Auswerten klimabezogener Daten als Thema mit in den Unterricht mit aufgenommen.



Seit Oktober gibt es eine Zusammenarbeit mit Jugendlichen der Willkommensklasse der Schilfhof Gesamtschule. Entstanden sind in dieser Zeit Futterhäuschen und mobile Sitzmöglichkeiten für die Grünfläche außerhalb des Friedrich-Reinsch-Hauses.

Zusätzliches Engagement waren die Überarbeitung bereits vorhandener Hochbeete und Sitzmöglichkeiten im Friedrich-Reinsch-Haus, den Garten winterfest zu machen und für das Frühjahr vorzubereiten und das Planen von Aktionen für das kommende Jahr.

Bereits seit April existiert eine Zusammenarbeit mit den jugendlichen Initiatoren der "Fridays for Future"-Bewegung Potsdam. Die Jungen Menschen wollen nicht länger "nur" demonstrieren und damit andere zum Umdenken und Handeln bringen, sondern selbst ökologisch agieren. Zusammen mit Jugendlichen aus dem Schlaatz wurden im Rahmen von zwei Workshops mittels einer Grafikerin gemeinsam Textilien aus der Schatztruhe und Second-Hand-Banner für Demonstrationen bedruckt, Workshops während des Klimacamps im Lustgarten angeboten und die Schlaatzer Schulkooperationen für die Teilnahme an solch einem Camp unterstützt. Zusätzlich sind demnächst Baumpflanz-Aktionen in Planung, welche aber außerhalb dieser Projektmittelförderung geschehen. Ein Teil der Aktivitäten mit Fridays for Future fanden auch im Quartierstreff Staudenhof statt.

#### 2.5.12 ZUSAMMENWACHSEN (Integration und Nachbarschaft; LHP)

Nach den Erfahrungen im letzten Jahr haben wir uns vorgenommen, uns für eine neue Zielgruppe und auch für alternative ökologische Orte im Stadtteil zu öffnen (auch aufgrund von Unstimmigkeiten in der Kommunikation mit dem Grünflächenamt über die bereits bestehende Fläche).

Bei der Vorbereitungsphase für das Projekt konnten wir den "Gemeinschaftsgarten Milanhorst" durch die Kooperation des letzten Jahres auf Elternversammlungen der Schilfhof-Grundschule und auf einem Kooperationstag der Schule am Nuthetal vorstellen. Zusätzlich wurden die Initiatoren der ökologischen Bewegung "Fridays For Future" eingeladen. Diese Bewegung erfüllte einerseits eine Vorbildfunktion für junge Menschen hinsichtlich eines positiven Engagements und ökologisch bewussten Zeitgeistes und liefert außerdem ein altersgerechte Know How für junge Menschen. Ursprünglich gestartet mit der Idee des letzten Jahres eines gemeinschaftlichen Kräutergartens vor der Haustür, entstand in der Planungsphase ein vielschichtiges Netz an Ideen von ressourcenorientierten Bautagen bis hin zur ökologischer Bildungsarbeit.

#### 2.5.13 ERNTEFEST

Im Rahmen dieses Projekts fand auch unser alljährliches Erntefest unter dem Motto "Nicht die Bohne" statt. Leider war das Wetter so schlecht, dass es vom Integrationsgarten in das Friedrich-Reinsch-Haus verlegt werden musste. Dies war sehr bedauerlich, da weniger angeboten werden konnte, als geplant. Dennoch bastelten nachmittags ca. 30 Kinder des Hortes und des Kinderklubs "Unser Haus" mit uns, drinnen gab es Bastelangebote für Erwachsene, Musik und Kuchen. Nichts desto trotz war es ein gemütlicher Nachmittag und musikalischer Abend.

#### 2.5.14 TISCHTENNIS UND TISCHFUSSBALL AG

Donnerstag 14tägig / 15:00-16:30 Uhr

In den Monaten Januar bis April sowie September bis Dezember fand die TT-AG einmal in der Woche statt. Der Donnerstagnachmittag und der Freitagabend haben sich als bester Zeitpunkt während des Jahres etabliert. Im Nachmittagsbereich nahmen durch die Kooperation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit der Schilfhof Gesamtschule im Durchschnitt 4-8 Schülerinnen und Schüler teil. Dieses Angebot wird auch im neuen Jahr fortgeführt, da das Interesse der Schülerinnen und Schüler weiterhin besteht. Als Höhepunkte dieser AG fand monatlich die Kickerturnier-Serie im Staudenhof statt. Die jungen Menschen lernten in der ersten Phase etwas über die internationalen Tischfußballregeln des ITSF und die Struktur des Berliner Verbandes kennen, etwas über den Kickersport im Allgemeinen und Übungen im taktischen Verhalten, Stellungsspiel und Technik. Das Freitagabend-Angebot richtete sich vor allem an die Nachbarn, Gäste des Hauses und Freunde. Durch den offenen Charakter stand vor allem das Spielen im Vordergrund.

# 2.5.15 STADTTEILGARTEN AG KOOPERATION IM RAHMEN DES GANZTAGSANGEBOTES DER SCHILFHOF GESAMTSCHULE

Donnerstag 14tägig / 15:00-16:30 Uhr

In der Ganztages-AG wurden mit drei Schülern der Willkommensklasse Sitzmöglichkeiten für das Märchenzelt, eine Schalung für einen Overheadprojektor, ein Insektenhotel und kleine Futterplätze für Vögel gebaut. Inhaltlichen Input gab es zu folgenden Themen: Materialkunde, Projektarbeit, Gestaltung und Umgang mit den erforderlichen Werkzeugen.

#### 2.5.16 GRUBISO – GRUNDBILDUNG IM SOZIALRAUM

GrubiSo ist ein Projekt der Volkshochschule Potsdam, dessen Kooperationspartner wir sind. Im Fokus des Projektes steht die Implementierung von niedrigschwelligen Grundbildungsangeboten für funktionale Analphabeten im Sozialraum Schlaatz. Angeboten werden im Friedrich-Reinsch-Haus zwei offene Lerncafés zur Unterstützung im Bereich Lesen, Schreiben, Rechnen und der Arbeit mit dem PC. Die Angebote richten sich an alle deutschsprachigen Erwachsenen ab 16 Jahren. Die Besucher/-innen der Lerncafés werden durch die pädagogischen und ehrenamtlich Mitarbeitenden individuell nach den jeweiligen Bedürfnissen beim Lernen unterstützt. Die Lerncafés sind kostenfrei und können ohne vorherige Anmeldung besucht werden.

Kontakt: E-Mail: grubiso@rathaus.potsdam.de, Telefon: 0331 289-6285 | Erlenhof 32, 14478 Potsdam (Marktplatz Schlaatz)

# 2.6 GEMEINSAME PROJEKTE UND FESTE MIT KOOPERATIONS- UND PROJEKTPARTNER\*IN-NEN IM JAHR 2019

**BBAG e.V.**: Besuche internationaler Delegationen im Haus, gemeinsame Projektplanung ab 2021

MUG e.V.: MAE Maßnahmen. Das Friedrich-Reinsch-Haus beschäftigt seit langem und regelmäßig gleichzeitig mehrere Menschen in sogenannten Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung des Jobcenters. Diese Menschen haben für den ersten Arbeitsmarkt multiple Vermittlungshemmnissen, oft körperliche, seelische und psychische Einschränkungen, sind resigniert aufgrund von Ausgrenzung und Ablehnung und haben wenig Selbstvertrauen. Wir betreuen diese Menschen umfangreich, geben ihnen Wertschätzung, Hoffnung und eine sinnvolle Tätigkeit und schauen sehr konsequent nach den persönlichen Ressourcen. Hier kommen oft lange verschüttete Talente zum Vorschein, im Bereich der Kreativität, der Küche und des Handwerks. Die auf MAE-Basis Mitarbeitenden sind ein wichtiger Teil unseres Teams, das uns auch oft Impulse für unsere tägliche und konzeptionelle Arbeit gibt.

**Bürgerhaus am Schlaatz (KUBUS gGmbH)**: Nachbarschaftsfest zum Europäischen Nachbarschaftstag, Stadtteilfest Sommer`78, Stadt für eine Nacht, Ferienprojekt "Stadt der Kinder", Sport für Alle – Integratives Familiensportfest

Familienzentrum am Schlaatz: Unterstützung des Multikultifestes, Martinsumzug

**Kindergarten "Sausewind" (FRÖBEL Brandenburg GmbH)**: Gemeinsam durch die Welt – Projekt mit Flüchtlingskindern

Integrationsgarten am Schlaatz (Brandenburgischer Kulturbund e.V.): Erntefest

Kinderklub "Unser Haus": Unterstützung des Multikultifest, Erntefest

Mieterclub "Schilfhof 20": Bürgerclub,

**Stadtkontor GmbH**: Stadtteilfest "Sommer`78", Stadt für eine Nacht uvm.

**StadtrandELFen e.V. – Erleben – Lernen – Forschen**: Ferienprojekte im Rahmen der "Wunderschule" Mitmachangebote im Bereich Natur und Umwelt bei Festen, Potsdamer Mädchentage

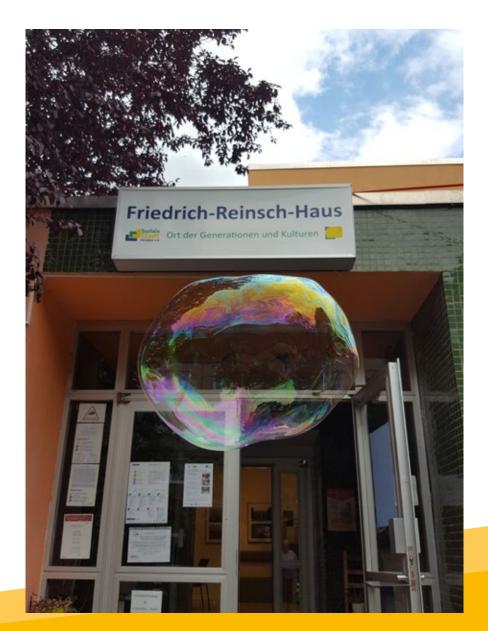
Kirche im Kiez: Martinsumzug, Weihnachts-Open-Air, Ausflug

Wohnungsverbund Staudenhof: Nachhilfe für Geflüchtete im Staudenhof

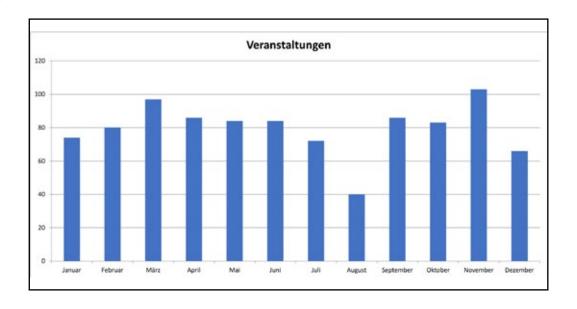
Wilhelm-von-Türk-Schule (Schule mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten "Hören" und "Sprache"): Pfefferkuchentage, Bastelnachmittage

Man(n) nehme... e.V. Männer-Kochclub: Sportfest für Alle, Weihnachts-Open-Air

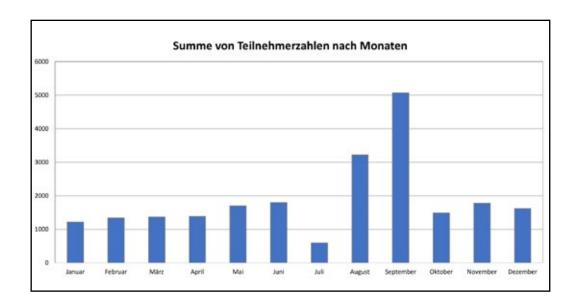
Potsdamer Wohnzimmerkultur: Konzerte



# **STATISTIK**



Im Jahr 2019 wurden insgesamt 988 Veranstaltungen durchgeführt, das sind etwas mehr als noch im Vorjahr. Von regelmäßigen Kursangeboten bis hin zu größeren stadtweiten Events, an denen wir beteiligt waren, ist hier alles erfasst. Es zeigen sich die Schwerpunkte im Frühjahr und im Herbst, in den Sommerferien findet sich der übliche "Knick", da in dieser Zeit viele Besucher, Kursleiter und Mitarbeiter im Urlaub sind und das Haus auch zwei Wochen Schließzeit hat. Den größten Anteil an Veranstaltungsformaten des Hauses machen mit ca. 35% die regelmäßigen Kurse und Angebote aus, die zum Teil von Ehrenamtlichen, Mitarbeiter/-innen, Kooperationspartner/-innen und Nutzer/-innen des Hauses durchgeführt wurden, u.a. Musikunterricht Gitarre und Keyboard, Chor "Singespaß mit Ralf Kelling", Salsa, Dolmetscherangebote, Gottesdienste. Die zweite wichtige Position machen mit ca. 30 % Projekte aus, die nur durch die Akquise zusätzlicher Spenden und Fördermittel ermöglicht wurden, wie zum Beispiel die offenen Angebote der Nachbarschaftsarbeit, u.a. Treff am Suppentopf, Schlaatz-Bürgerclub, Kulturbühne "Zum gerupften Milan, Wissen und Genießen, Spiele- und Bastelnachmittage. Die restlichen 35 % entfallen auf Einmietungen, Netzwerk- und Gremienveranstaltungen sowie Sonderveranstaltungen, wie jahreszeitliche Feste, "Tanz für Junggebliebene", Pfefferkuchentage uvm.



Das Friedrich-Reinsch-Haus war insgesamt auf 17 Veranstaltungen im Kiez und darüber hinaus vertreten, u.a. Stadtteilfest "Sommer'78", Umweltfest im Volkspark, Martinsumzug, Multikultifest des Familienzentrums, bzw. hat diese selbst initiiert, wie z.B. die Innenhofkonzerte, das Nachbarschaftsfest zum Europäischen Nachbarschaftstag, das Sportfest und das Weihnachts-Open-Air.

Auch 2019 haben sich die Teilnehmerzahlen mit insgesamt ca. 22.600 Besuchern und Besucherinnen stabil gehalten. Besonders hoch sind die Zahlen in den Monaten August und September, aufgrund der frühen Sommerferien fand das Stadtteilfest "Sommer'78" im August statt, im September gab es ein Innenhofkonzert, das Sportfest und das Umweltfest im Volkspark.

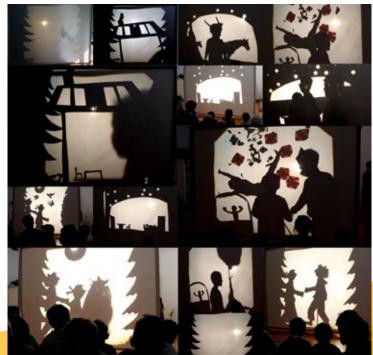
Im Jahr 2019 haben nahmen 28 % der Teilnehmenden im Rahmen von geförderten Projekten an den Aktivitäten des Hauses teilgenommen. Dies ist ähnlich viel wie im Vorjahr. Dies liegt vor allem an der Förderung der offenen Angebote der Nachbarschaftsarbeit durch die Landeshauptstadt Potsdam. Mit ca. 65% der Teilnehmenden besuchten direkt Veranstaltungen im Hie restlichen 35% stammen aus Veranstaltungen im Kiez und in der Stadt, an denen wir teilnahmen oder die wir selbst durchführten. Dies zeigt, dass die Formate des Hauses nach wie vor gut angenommen werden und die Zielgruppen auch tatsächlich erreichen.



## LEGENDE

Art der Veranstaltung	Summer der Teilnehmerzahlen
Projekte (gefördert)	6334
regelmäßiges Angebot/ Kurs	7913
Sonderveranstaltung außerhalb (Kiez/ Stadt)	6090
Sonderveranstaltung im Haus	2231
Gesamtergebnis	22568





# Quartierstreff Staudenhof

# DAS BESONDERE IM JAHR 2019

Der Quartierstreff Staudenhof befindet sich im Erdgeschoss eines Bauriegels mit 180 einzelnen, kleinen, unsanierten Wohneinheiten, inmitten der sog. "Potsdamer Mitte" mit zahlreichen Neubauten für Kunst, Kultur und Politik (Stadtschloss-Landtag, Museum Barberini, Potsdam Museum u.a.). Er fällt durch seine Entstehungszeit, Nutzung und Optik aus diesem Umfeld heraus. Im Staudenhof wohnen vorwiegend Menschen mit geringen finanziellen Ressourcen und mehreren sozialen Problemlagen, vorwiegend Alleinstehende, aufgrund der geringen Wohnungsgrößen, aber auch einige Familien mit mehreren Kindern. Des Weiteren sind in diesem Block 30 gemeinschaftliche Wohneinheiten für Geflüchtete eingerichtet mit bis zu vier BewohnerInnen pro Wohnung.

Der Quartierstreff hat das Ziel, Anlaufstelle für Mieter/-innen zu sein, die Integration von Geflüchteten durch Projekte zur kulturellen, sozialen und strukturellen Teilhabe zu fördern und preiswerte Möglichkeiten für eigene Projekte und Geselligkeit der Nachbarinnen und Nachbarn zur Verfügung zu stellen. Ein wichtiges Standbein sind verschiedene niedrigschwellige Bildungsangebote Art, das reicht von Deutschkursen über Angebote des nahliegenden Grundbildungszentrums der Volkshochschule bis hin zu Angeboten der Streetworker.

Schwerpunkt der Arbeit im Quartierstreff Staudenhof ist die tägliche offene Arbeit. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 12-18 Uhr ist das kleine Team um Tatjana Lagutina vor Ort, oft unterstützt von Bewohnerinnen und Bewohnern, die ihnen ehrenamtlich unter die Arme greifen. Bei Kaffee und Tee kommt sie mit den Besucher/-innen locker ins Gespräch, hört zu, gibt Rat und sorgt auch für Hilfe, wenn diese gebraucht wird. Seit Herbst 2019 werden sie zudem durch eine Bundesfreiwillige unterstützt.

Außer den offenen Angeboten am Nachmittag zu Gespräch und Gemeinschaft gibt es projektorientierte kulturelle und soziale Angebote für alle Menschen des Quartiers. Als ein



neues Highlight haben wir 2019 mit Salsa-Abenden mit einer Tanzanleitung für Neugierige begonnen, dieses Format wird sehr gut angenommen. Besonders gut besucht war in diesem Jahr das Festival in der Mitte, mit mehr als 800 Besucher/-innen am Samstagabend.

Über die Entwicklung eigener Formate hinaus ist es unser Anliegen, den Standort für Vereine und Initiativen zu öffnen und nutzbar zu machen für vielfältiges soziales und ehrenamtliches Engagement, dies wird auch gern angenommen, so u.a. von Creso, die einmal im Monat gemeinsam mit Wohnungslosen kochen oder auch Initiativen wie Hand in Hand e.V. und Start with a friend e.V., die gesellige Nachmittage und Abende organisieren.

Der Quartierstreff wird darüber hinaus auch für Tagungen, Workshops, Diskussionsrunden, Kochevents und Familienfeiern angemietet, hier gibt es 2019 wie schon im Vorjahr eine steigende Nachfrage, weil es in der Innenstadt von Potsdam keine frei zugänglichen soziokulturellen Räume, die sich nicht an ein spezifisches Publikum wenden, gibt.

Hier ist es wichtig, dass die Räume oft die einzige Möglichkeit sind, eine kleine Geburtstagsfeier oder auch eine Hochzeitsfeier auch mit sehr wenig Budget stattfinden zu lassen, ein wichtiger Punkt für kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe.

Im Jahr 2019 haben sich die Angebote des Treffs stabilisiert, die wir im ersten Jahr des Bestehens 2018 entwickelt haben. Es hat sich ein kleines Team gebildet, aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich um die Belange der Bewohner und Bewohnerinnen kümmern.



## 1.1 JAHRESHIGHLIGHTS

#### Februar

- Familienbastelnachmittag
- Kickerturnier

#### März

- Salsa- und Bachata-Party
- Frühlingsfest
- Kickerturnier

#### April

- Salsa- und Bachata-Party
- Clowns bringen lachen Die Potsdamer Klinikclowns zu Gast im Quartierstreff
- Kickerturnier

#### Mai

- Salsa- und Bachata-Party
- Europafest auf dem Alten Mark
- Kickerturnier

#### Juni

- Sommerfest und Fête de la Musique
- Kickerturnier

#### Juli / August

- Kickerturnier
- "Integration durch Kultursensibilität"

#### September

- Kickerturnier
- "Integration durch Kultursensibilität"

#### Oktober

- Herbstfest und Kulturbühne
- Kickerturnier

#### November

- Festival in der Mitte
- Kickerturnier

#### Dezember

- Festival in der Mitte
- Kickerturnier



# **PROJEKTE**

### 2.1 PROJEKTE

#### 2.1.1 TISCHFUSSBALLTURNIERE/TISCHTENNISTURNIERE

Einmal im Monat laden wir Interessierte zu Workshops und Turnieren in den Sportarten Tischfußball und Tischtennis.

Gefördert mit Mitteln aus dem Förderinstrument "Integration und Nachbarschaft der Landeshauptstadt Potsdam"

#### 2.1.2 BERATUNG UND NACHHILFE

Zweimal in der Woche bietet Alexandra Bakhmanova Nachhilfe und Beratung an, dabei ist es egal, worum es geht – von Hausaufgabenhilfe mit Kindern über unkomplizierte Hilfe beim Verstehen von behördlichen Schreiben, mit Rat und Tat steht Sie den Nachbarn und Nachbarinnen zur Seite.

#### 2.1.3 KREATIV SEIN – KUNST MACHEN

Die Fähigkeit, kreative Lösungen oder einen ganz eigenen Ausdruck abseits von Alltagssprache zu finden, ist das Ziel des Angebotes "Kreativ sein - Kunst machen". Hier wird einmal in der Woche mit einem großen Spektrum an Materialien und Techniken gearbeitet, um so mit kleinen Schritten den eigenen sprachunabhängigen Ausdruck möglich zu machen. Die Vorstellungskraft wird angeregt, ein Ideenaustausch entsteht mit gegenseitiger Inspiration in Technik und Inhalt und durch ein altersunabhängiges Arbeiten profitierten die Kleinen von der Erfahrung der Großen und die Großen von der Offenheit der kleinen Akteure.



Gefördert mit Mitteln aus dem Förderinstrument "Integration und Nachbarschaft der Landeshauptstadt Potsdam"

### 2.1.4 SPIELENACHMITTAG FÜR SENIORINNEN

Jeden Mittwoch laden Tatjana Lagutina und Alexandra Bakhmanova die Nachbarinnen und Nachbarn zum gemeinsamen Spielenachmittag ein, ob Brettspielklassiker, Karten und Würfelspiele, oder Neuheiten und Lustiges – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Für die vielen älteren Menschen im Staudenhof, praktisch alle alleinstehend oder alleinlebend, ist dieses Angebot ein wichtiger Ankerpunkt und ein erster Türöffner zu Gesprächen mit anderen Menschen. Wir erhoffen uns durch das Angebot, einen besseren Kontakt zu dieser Bewohnergruppe zu bekommen, damit wir auch gemeinsam schauen können, ob hier und da Hilfe bei der Bewältigung des Alltags notwendig ist. Dies entwickelt sich bisher positiv, insbesondere Frau Lagutina hat einen guten Kontakt zu den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern.

# 2.1.5 DER GERUPFTE MILAN AUF REISEN ZU GAST IM QUARTIERSTREFF STAUDENHOF

Salsa und Bachata-Party – mit DJ Reza 05.04.2019, 03.05.2019, 06.12.2019

Bereits Ende 2018 haben wir das Konzept eines Salsa- und Bachata-Abends erfolgreich erprobt, mit mehr als 70 Besucher\*innen, so dass wir auch 2019 an diesen Erfolg anknüpfen wollten und drei Termine am Jahresanfang durchführten, sowie einen zum Jahresende. Reza Bayat begleitet als DJ und Lehrer die Abende. Als Tanzlehrer leitet er auch neue Tänzer an, so dass diese sich ausprobieren können und vielleicht Lust an den lateinamerikanischen Rhythmen finden.



#### 23.03.2019 Frühlingsfest & Kulturbühne

Fröhliche Frühlingsbasteleien, kleine Spiele rund ums Ei, Blütentee und Vitamin-Waffeln - ein sonniges Fest, um den Frühling zu begrüßen. Ab 17.00 Kulturbühne - mit Liedermacher, Zauberer und Soul. Die Kulturbühne "Zum gerupften Milan" war mal wieder unterwegs im Quartierstreff Staudenhof. Tony Heidenreich, sein Markenzeichen ist seine rauchige Stimme und seine bluesig-souligen Lieder, eröffnete den Abend. Er lässt den Zuhörer seine Töne spüren und diese gehen tief rein, mitten ins Herz.

18 Uhr begrüßten wir den Zauberkünstler Jonas Wolbert auf der Bühne: Er versteht es, seine Gäste nicht nur durch seinen Charme zu verzaubern. Er verzichtet auf Klischees wie Kaninchen, Kameratricks und lange Ärmel - dafür gibt es eine gehörige Portion Wortwitz, Wissenswertes über die Zauberei und ein Wunder nach dem anderen.

Um 19 Uhr bildete die fünfköpfige Band "DIN A5" den Abschluss des Abends, mit Rhythmen aus Latin, Bossa und Blues verwandelten sie unser Haus in eine Kellerbar. Grundstein von "DIN A5" sind Wenzel (sax) und Marek (git), die an diesem Abend drei weitere Freunde dazu holten. So wurde das Ensemble unterstützt von einer weiteren Gitarre und Percussion und abgerundet von der fabelhaften Stimme Jessica Valerianos.

#### 21.06.2019: Sommerfest und Fête de la Musique

Im Rahmen des Staudenhof-Sommerfestes hatten wir auch in diesem Jahr die Fête de la Musique bei uns zu Gast. Um 18:00 Uhr spielte Gitarrist Chris Ladd unter dem Namen CLADD. Der aus Winnipeg, Manitoba, Kanada stammende Gitarrist und Sänger interpretiert mit seinen, laut eigener Aussage "üppigen und zeitweise dissonanten Vocals", eingängige Pop und Rock Songs. Dabei blickt er auch über den Tellerrand hinaus. Genres wie Folk, Alternative, Jazz und Country fließen in seinen Songs zusammen und entführen seine Zuhörer auf eine berührende akustische Reise.

#### 18.10.2019 Herbstbasteln und Kulturbühne

Diesmal begrüßten wir zwei Frauen auf unserer Bühne im Quartierstreff Staudenhof. Den Anfang machte Neele Coneus, ihre Musik ist verpackt in nachdenklichem bis belebtem Indie Rock/Pop, inspiriert von Bands wie OneRepublic, Of Monsters and Men und Arcade Fire. Gefolgt von SilvaRich, mit dem lyrischen Anspruch, ein Lied ohne besondere Hingabe in jeder Textpassage verliert sich in der Bedeutungslosigkeit. So ist jeder Silva-Rich-Songtext in sich stimmig, im wahrsten Sinne des Wortes. Mit viel Leidenschaft und Feingefühl sind die lyrischen Chansonrock-Kompositionen von Silvana für die Bühne bearbeitet. Die Texte lassen mal lakonisch, mal ironisch, dann wieder spritzig oder melancholisch den Assoziationen und Emotionen freien Lauf.

06.12.2019 Weihnachtskulturbühne und Salsa-Party

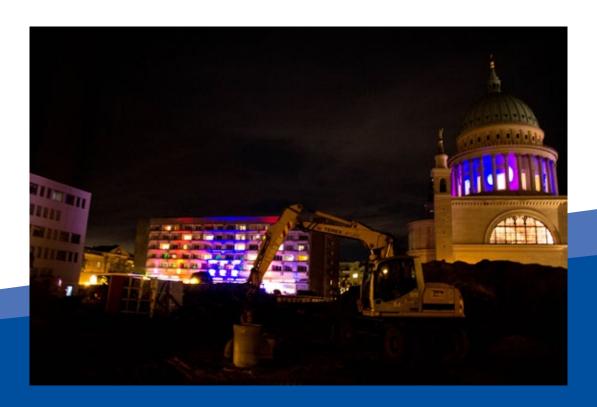
Ab 18 Uhr luden wir zu einem weihnachtlichen Live-Hörspiel "Die Weihnachtsgeschichte". Alle 23 Charaktere des Dickens-Klassikers wurden dabei von den drei Lesern Tina-Marlu Kramhöller, Thomas Drechsel und Christian Leonhardt gesprochen. Den Abschluss bildete eine Salsa-Party.

Das Projekt wurde gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum.

#### 2.1.6 FESTIVAL IN DER MITTE

Das "Festival der Mitte", welches am 01. Und 02. November 2019 stattfand, bot den Nachbarn und Nachbarinnen sowie Besuchern und Besucherinnen wieder ein breites musikalisches Programm. Am Freitag konnte zu Live-Musik von "Mayelis Guyat und Band" Salsa und Bachata getanzt werden, am Samstag traten verschiedene Potsdamer Bands auf, wie "Herr Flomo", "Gehrock", "Hälm", "Lari und die Pausenmusik", sowie der Kanadier Chris Ladd, der zu dieser Zeit in Deutschland zu Gast war. Den Abschluss bildete eine Silent Disco bis weit in die Nacht. Am Samstag besuchten zwischen 800 und 1000 Besucher\*innen die Veranstaltung über den Nachmittag und Abend verteilt. Zeitgleich fand das "Lichtfestival" in ganz Potsdam statt, dem wir uns durch eine spezielle Lichtinstallation sowohl auf der Wand des Quartierstreffs als auch an der weitflächigen Wand des gegenüberliegenden Bildungsforums anschlossen.

Projekt wurde finanziert durch die Festivalförderung der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum.



# 2.1.7 KÖRPER, KLECKS UND KLEBEBAND

Auch das Projekt "Körper, Klecks und Klebeband – Die Kunstwerkstadt" aus dem Schlaatz war mit einigen Workshoptagen zu Gast im Quartierstreff Staudenhof. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms "Kultur macht stark" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung über den Paritätischen Gesamtverband als Programmpartner finanziert.

# 2.2 PROJEKTE VON KOOPERATIONSPARTNERN IM HAUS

# 2.2.1 CRESO - "MAL WAT WARMES"

Einmal im Monat besuchen uns die Streetworker von Creso und kochen gemeinsam mit und für wohnungslose Menschen in unserer Küche.

# 2.2.2 CAFÉABEND "MÄNNER MIT PERSPEKTIVE"

An jedem Dienstag findet ein offener Treff für männliche Geflüchtete in den Räumen des Quartierstreffs statt. Neben der Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch werden zudem mit Hilfe von Experten integrationsrelevante und lebensweltnahe Themen behandelt, dies können u.a. sein: Ausbildung, Arbeit, Wohnen, Demokratieverständnis uvm. Das Angebot wird durchgeführt von der Evangelische Kirche in Potsdam, Flüchtlingsarbeit im Ev. Kirchenkreis Potsdam.

# 2.2.3 ORIENTIERUNGSKURS FÜR FRAUEN (MIT KINDERBETREU-UNG)

Der Kurs wird angeboten von der BBAG in Kooperation mit ZOF e.V. sowie Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH und richtet sich an geflüchtete Frauen, die ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern wollen.



# 2.2.4 MASKERADE: EIN PROJEKT VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Das Projekt begann für die Teilnehmerinnen zunächst mit der kreativen Auseinandersetzung mit einer Form, in diesem Fall das menschliche Gesicht in Form einer Maske, die sie selbst unter Anleitung an mehreren Workshoptagen gestalteten. Mit den gestalteten Masken ging es weiter mit dem Maskenspiel und der Einführung in das Theaterspiel. Das Maskenspiel erfordert vor allem Körpereinsatz, weitestgehend konnte dabei auf verbale Kommunikation verzichtet werden, so dass deutsche Sprachkenntnisse nicht erforderlich waren. Die Proben endeten mit einer kleinen Aufführung in der Stadt- und Landesbibliothek.

# 2.2.5 INTEGRATION DURCH KULTURSENSIBILITÄT

An mehreren Samstagen im Jahr lud der Mosaikstein e.V. Frauen mit Fluchterfahrung zum gemeinsamen Kochen und Austausch ein.

## 2.2.6 FH DEUTSCHKURS C1

Qualifizierungskurs Deutsch C1 der Fachhochschule Potsdam für angehende Studierende.



# 2.3 KOOPERATIONSPARTNER

- CRESO Creative Sozialarbeit gGmbH; Streetwork
- Volkshochschule Potsdam
- Grundbildungszentrum Potsdam
- Fachhochschule Potsdam Fachbereich Soziale Arbeit & Beratungsstelle Here!
- Migrantenbeirat Potsdam
- Mosaikstein e.V.
- Diakonisches Werk Potsdam e. V. / Beratungsfachdienst für MigrantInnen
- Bundesfreiwilligendienst
- Kultür Potsdam und Kids Kultür des Neue Kulturwege e.V.
- Landesjugendring Brandenburg e.V.
- Plattform Kulturelle Bildung
- Gewoba
- Hand in Hand e.V.
- Start with a friend e.V.
- Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.
- ZOF (ZukunftsOrientierteFörderung e.V.)
- Flüchtlingshilfe Babelsberg e.V.
- Evangelische Kirche in Potsdam / Flüchtlingsarbeit im Ev. Kirchenkreis Potsdam



# **STATISTIK**

Insgesamt wurden im Jahr 2019 470 Veranstaltungen im Quartierstreff Staudenhof durchgeführt, etwas mehr als im Vorjahr. Darüber hinaus präsentierte sich der Quartierstreff erneut auf dem Europafest Am Alten Markt. Etwa die Hälfte der Veranstaltungen haben wir selbst durchgeführt, die anderen 50% wurden durch die zahlreichen Kooperationspartner im Haus realisiert, so wie auch im Vorjahr.

Zu unseren Formaten gehören dabei die Beratungs- und Nachhilfeangebote, Spielenachmittage, Kulturabende und Feste. Ca. 12% der Projekte wurden durch externe Fördermittel finanziert, u.a. über das Förderinstrument "Integration und Nachbarschaft" der Landeshauptstadt Potsdam, wie z.B. die Tischtennis- und Tischfußballturniere, Kreativangebote und über den Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam, wie das Projekt Kultur in der Mitte und das Festival in der Mitte. Etwa 37% der Angebote haben wir aus Eigenmitteln finanziert, die vor allem durch Mieteinnahmen generiert werden konnten und die restlichen 51% wurden durch die Kooperationspartner selbst finanziert.

Über das Jahr verteilt besuchten ca. 8823 Besucher/-innen den Quartierstreff Staudenhof, bzw. dessen Veranstaltungen.

Etwa 20% der Besucher/-innen nahmen an unseren geförderten Projekten teil, knapp die Hälfte besuchte die Veranstaltungen die restlichen 30 Prozent besuchten unser Regelangebot, welches wir durch Mieteinnahmen gegenfinanzieren. Die Ausschläge im Mai und September sind zum einen dem Europafest an dem wir teilnahmen und zum anderen dem Festival in der Mitte, welches wir Anfang November zum zweiten Mal durchführten, geschuldet.

# **BILDNACHWEIS**

# OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

Fotografen: Team oskar., Adam Sevens, Benjamin Maltry, Andreas Steckmann

# FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Fotografen: Team Friedrich-Reinsch-Haus

# QUARTIERSTREFF STAUDENHOF

Fotografen: Team Staudenhof, Team Friedrich-Reinsch-Haus

# **IMPRESSUM**

# SOZIALE STADT PROPOTSDAM gGmbH

Milanhorst 9 14478 Potsdam

Telefon: 0331-55 04 169

E-Mail: info@soziale-stadt-potsdam.de Homepage: www.soziale-stadt-potsdam.de

# **GESCHÄFTSFÜHRER**

Daniel Beermann

#### BANKVERBINDUNG

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam IBAN: DE13 1605 0000 3503 0263 11

BIC: WELADED1PMB

#### **SPENDENKONTO**

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam IBAN: DE96 1605 0000 1000 8740 24

BIC: WELADED1PMB

## OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meßter-Straße 4-6

14480 Potsdam

Telefon: 0331-20 19 704 Fax: 0331-20 19 706

E-Mail: info@oskar-drewitz.de Homepage: www.oskar-drewitz.de Leitung: Katja Zehm, Daniel Piechotka







#### FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Milanhorst 9 14478 Potsdam

Telefon: 0331-55 04 169 Fax: 0331-58 39 648

E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de Homepage: www.milanhorst-potsdam.de

Leitung: Doreen Wagner & Katrin Binschus-Wiedemann

#### QUARTIERSTREFF STAUDENHOF

Am Alten Markt 10 14467 Potsdam

Telefon: 0331 - 55 04 169

E-Mail: willkommen@quartierstreff-staudenhof.de Homepage: www.quartierstreff-staudenhof.de

Leitung: Doreen Wagner & Katrin Binschus-Wiedemann

#### REDAKTION

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Katja Zehm, Daniel Piechotka, Doreen Wagner, Katrin Binschus-Wiedemann

## **GESTALTUNG**

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Mandy Fox

## UNTERSTÜTZT DURCH



